

Ritzefeld- Gymnasium Stolberg

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Spanisch
2028

Inhalt

	Seite
1 Spanisch am Ritzefeld-Gymnasium	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (neu einsetzend)	6
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (fortgeführt)	11
2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (neu einsetzend)	17
2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (fortgeführt)	33
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	48
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	49
2.4 Lehr- und Lernmittel	56
2.5 Implementierung der Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens NRW im Fach Spanisch	57
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen	63
4 Qualitätssicherung und Evaluation	63

1 Spanisch am Ritzefeld-Gymnasium

Das Ritzefeld-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben Latein, dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Ritzefeld-Gymnasiums drückt sich im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Ritzefeld-Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland (z.B. Toledo, Costa Rica) und beratend hinsichtlich der Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung, TELC, *CertiLingua*). Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Verantwortlich für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind alle unterrichtenden Fachkolleginnen. Sie verpflichten sich, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen. Arbeitsschwerpunkte und eventuelle Projekte werden der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n)	4-stündig
Spanisch GK (f)	3-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n)	4-stündig
Spanisch GK (f)	3-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der Schulhomepage entnehmen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Die hier vorliegenden Ausführungen gelten für die Einführungsphase sowie die Qualifikationsphase des Zentralabiturs.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um die Möglichkeit für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, ist im Rahmen des schulinternen Lehrplans ein zeitlicher Spielraum vorgesehen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (neu einsetzend)

GK EF (n)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: ¡Hola y bienvenidos! Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Hörverstehen: einfachen und kurzen Hörtexten bestimmte Informationen entnehmen. • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster Zeitbedarf: 14 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Los jóvenes y su mundo personal Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter Zeitbedarf: 20-24 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Los jóvenes y su rutina diaria Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. direktes Objekt bei Personen, Reflexivverben, unpersönliche Verben, Gerundium, periphrastisches Futur Zeitbedarf: 28-32 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Explorar Madrid: Vivir y trabajar en una ciudad española Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Vergleiche mit Komparativ und Superlativ Zeitbedarf: 26-30 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Perú – un país andino Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Einführung von <i>indefinid</i>, hochfrequenten Auslösern, Vokabular der Meinungsäußerung Zeitbedarf: 22-26 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben VI (optional):</u> Thema: La novela policíaca „Soñar un crimen“ de Rosana Acquaroni Muñoz Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge, Zeitungsartikel, Zusammenfassungen (<i>resúmenes</i>) verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i>, Zeitbedarf: 22-26 Std.

GK Q1 (n)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Latinoamérica - Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i> Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Einführung imperfecto, kontrastiver Gebrauch der Vergangenheitszeiten, der direkten und indirekten Objektpronomina, Wortschatz zur Strukturierung von Informationen • <u>Leseverstehen:</u> Lesestrategien und Erschließungstechniken im Umgang mit authentischen Texten • <u>Schreiben:</u> wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen, <i>resumen</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Einblicke in und Diskussion von Traditionen und kultureller Vielfalt in der spanischsprachigen Welt • sowie kritische Betrachtung der gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas, <i>un pueblo indígena</i> <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Anwendung grundlegender Strukturierungsverfahren der schriftlichen und mündlichen Textrezeption und -produktion Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Las diversas caras del turismo en España Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe • Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Funktionale interkulturelle Kompetenz</u> • Andalusien und Katalonien im 21. Jahrhundert: Tourismus • Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven: Vor- und Nachteile des Tourismus, Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Einführung presente de subjuntivo, Relativanschlüsse, Einführung des <i>pretérito perfecto</i> • <u>Leseverstehen:</u> längere (authentische, teils adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen • <u>Schreiben:</u> Bildbeschreibung, Informationen kohärent schriftlich darlegen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Einblicke in ökologische und ökonomische Herausforderungen • Aneignung von neuem Wissen aus spanischsprachigen Quellen und dessen Reflektion <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Anwendung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten • Kurzreportagen, Bilder Zeitbedarf: ca. 30

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Vivir y convivir en una España multicultural*

Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben

Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen

- Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt

Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe

- Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

Funktionale kommunikative Kompetenz

- Verfügen über sprachliche Mittel:
Grammatik: Einführung des condicional simple und futuro simple, Wortschatz zur Meinungsäußerung, Bewertung von Informationen und zum Vortrag, grundlegender Analysewortschatz, reale und evtl. irrealer Bedingungssätze (imperfecto de subjuntivo).
- Monologisches und dialogisches Sprechen:
Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten; Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten.
- Schreiben: produktorientiertes Schreiben
- Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten durch Anwendung einer der Hörabsicht entsprechenden Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, mit textexternem Wissen kombinieren und dabei wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen.
- Sprachmittlung: in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen, auf eventuelle Nachfragen eingehen und auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Kulturelle Vielfalt und Zusammenleben verschiedener Kulturen (Einwanderer, *gitanos, latinoamericanos*) in den Städten bzw. *Comunidades Autónomas*;
- Herausforderungen und Chancen bei der Integration (*adaptación* vs. *Aislamiento*; Push- und Pullfaktoren)
- Persönliche Ziele/Lebensgestaltung junger Menschen (Jugendkultur, digitale Medien)
- Berufliche Perspektiven (*emigración, globalización*)

Text- und Medienkompetenz

- Grundlegende Techniken der expliziten Textanalyse
- Sachtexte, Romanauszüge, Lieder, Filmausschnitte, Statistiken, Bilder
- Kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen
- *testimonio*, Blogbeitrag, Tagebucheintrag
- Ausschnitte aus audiovisuellen Dokumentationen

Zeitbedarf: ca. 50 Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Latinoamérica – El desafío de la pobreza infantil</i>	<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i>
Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen • Facetten persönlicher und beruflicher Lebens-gestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik: Einführung des <i>imperfecto de subjuntivo</i>, reale und irrealer Bedingungssätze; Wortschatz für Filmanalyse und erweitertes Vokabular für Diskussionen • <u>Hörsehverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen • <u>Monologisches und dialogisches Sprechen:</u> Kurzvorträge vorbereiten; sich an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Soziale Ungleichheit in Lateinamerika • Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: trabajo infantil vs. explotación infantil • Straßenkinder: el sueño de una vida mejor <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Anwendung grundlegender Hörsehstrategien durch Film(ausschnitte), Videos + Filmsprache • Zeitungsberichte, testimonios, Lieder, Bilder • Vertiefung kommunikativer Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen • Explizit und implizit analytische Textverarbeitungsverfahren	Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Historische und kulturelle Entwicklungen • Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> - landschaftliche, kulturelle und ethnische Vielfalt Chiles - historische Besonderheiten - aktuelle gesellschaftliche Diskussionen <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</u> - Einzelinformationen und Hauptaussagen aus Spielfilmen / Spielfilmszenen entnehmen • <u>Leseverstehen</u> - literarischen Texten (<i>La composición</i>) Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen • <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> - Wortschatz zur Filmanalyse, Wortschatz zur Besprechung und Analyse literarischer Texte, erweitertes Vokabular der Bildbeschreibung <u>Text- und Medienkompetenz</u> - Filme, literarische Texte (<i>La composición</i>) - Lesestrategien
Zeitbedarf: 24-26 Stunden	Zeitbedarf: 20-25 Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: <i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i>	
Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen • Regionalismus und regionale Einheit in Spanien Historische und kulturelle Entwicklungen • Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> - Sprachensituation in Spanien - <i>mono- vs. bilingüismo</i> - Sprache als Identitätsmerkmal - Sprachpolitik - Unabhängigkeitsbestrebungen <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</u> - Erfassen wesentlicher Informationen aus (mehrfach) kodierten Texten • <u>Schreiben</u> - implizit-analytisches Schreiben • <u>Sprechen</u> - eigene Standpunkte darlegen und begründen • <u>Leseverstehen</u> - Texten Hauptaussagen und Details entnehmen • <u>Sprachmittlung</u> - ausgewählte Aspekte aus Berichten beispielsweise zur Bedeutung der Zweisprachigkeit im Alltag und /oder der Menschenkette in Katalonien mitteln • <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> - Grammatik: reale und irreal Bedingungssätze - Themenspezifischer Wortschatz, Wortschatz zur Gesprächsführung / Diskussion <u>Text- und Medienkompetenz</u> - Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Videos, Verfassungstexte Zeitbedarf: ca. 20-25 Stunden	

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (fortgeführt)

GK EF (f)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Hacer prácticas en el sector del turismo</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen und Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: zentrale Fragen aus einer E-Mail entnehmen, Stadtpläne und Karten touristisch auslesen (selektives Leseverstehen). • Sprachmittlung: einem deutschen Text über die Aachener Jugendherberge zielgerecht Informationen entnehmen, eine sach- und adressatengerechte Antwort verfassen • Sprechen: Wegbeschreibung (Wegbeschreibung), Auskunft über touristische Sehenswürdigkeiten und Ratschläge geben, Anweisungen im Bereich der Hotelbranche geben • Verfügen über sprachliche Mittel: Wiederholung des bejahten Imperativs der zweiten Person im Singular und Plural, Einführung des bejahten und verneinten Imperativs der Höflichkeit; die Verdopplung von Wörtern zu ihrer Betonung Zeitbedarf: 9-10 Std.	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Latinoamérica y el agua</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen und Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: einfache, kurze Sachtexte über mexikanische Naturparks (Wasserreservate); Statistiken über Wasserressourcen, -bedarf und Nutzung; Internetbericht über die Bedeutung des Wassers im Kontext eines mexikanischen Familienhaushalts; zusammenhängende Schlagzeilen über die Wasserproblematik in Perú und kritische Anmerkungen dazu; Liedtext: El Río (Los Aterciopelados) • Schreiben: E-Mail über touristisch interessante Wassergebiete in Deutschland (z.B. Rursee, Rhein); Balkendiagramm über eigenen Wasserverbrauch; Checkliste Wassersparen; Artikel in spanischer Schülerzeitung über Wasserproblematik) evtl. in Anbindung an eines der Austauschprojekte unserer Schule) • Verfügen über sprachliche Mittel: Bildung des Subjuntivo Presente und dessen Anwendung in Nebensätzen zum Ausdruck der Zustimmung oder Ablehnung, des Ge-/Missfallens und von Wünschen und Empfehlungen. Zeitbedarf: 16-18 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Erasmus en Barcelona: Eine Filmkritik verfassen Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen und Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Informationstexten und Erfahrungsberichten allgemeine und detaillierte Sachinhalte im Zusammenhang mit dem ERASMUS-Programm entnehmen, die Transkription einer Filmszene verstehen; Analyse einzelner Filmszenen • Sprechen: Darstellung von Sachinhalten (Kurzvortrag), Austausch und Dialog über Sachinhalte; Austausch und Diskussion über persönliche Ansichten; Antizipation von Filmszenen • Schreiben: Verfassen eines <i>Resumen</i> und eines inneren Monologs und einer Filmkritik zum Spielfilm „Una casa de locos“ • Hörsehverstehen: Vertieftes Verstehen einzelner Filmszenen (Gefühle/Meinungen und Eistellungen/Filmelemente) • Sprachmittlung: schriftliche Mittlung über die Vor- und Nachteile der Teilnahme am ERASMUS-Projekt (E-Mail an einen spanischsprachigen Freund/in) • Text- und Medienkompetenz: Shortcuts beschreiben und erläutern; Charakterisierung von Personen; Dekodieren wesentlicher Metaphorik	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Galicia y el Camino de Santiago: Organisation einer Studienfahrt</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen und Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Global- und Detailverstehen von themenbezogenen Zeitungsartikeln und Blogbeiträgen sowie eines Gedichts • Hör- und Hörsehverstehen: Globalverstehen: Werbespot; Videos zu Legenden aus Galizien (Vertieftes Verstehen) und zum Jakobsweg, Buchbesprechung im Film • Sprechen: eine Region, Fotos, einen Reiseplan vorstellen (vertiefte Anwendung); Austausch von Informationen und Meinungen über die Pilgerfahrt • Sprachmittlung: deutsche Interessenten über Herausforderungen und Reize des Jakobswegs informieren; E-Mail an spanischen Austauschpartner über das Buch/Film von Hape Kerkeling • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Galizien; der Jakobsweg; eine Kursreise planen • Verfügen über sprachliche Mittel: Das Plusquamperfekt; vertiefte Anwendung der unterschiedlichen Vergangenheitszeiten; Themenwortschatz Zeitbedarf: 24-26 Std.

• Verfügen über sprachliche Mittel: Konditional; Subjuntivo Presente (Vertiefung) Pronomina, adverbiale und verkürzte Nebensatzkonstruktionen Zeitbedarf: 26 - 28 Std.	
<u>Unterrichtsvorhaben V (optional)</u> Thema: Cuba: Ein Radiofeature / Webblog Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen und Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Global- und Detailverstehen von Informationstexten und Grafiken (Zeitungsartikel, Interviews; Schlagzeilen; Statistiken; Essays; Biographie; Schulbuchtexte; Briefkorrespondenz des Ché) sowie eines Gedichts von Nicolás Guillén; • Hör- und Hörsehverstehen und Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Global- und Detailverstehen von Liedern; eines Interviews mit Raúl Paz und Filmszenen aus dem Spielfilm „Habanastation“ • Sprechen: mündliche Bildbeschreibung; Austausch und begründung von Hypothesen, Informationen und persönlichen Stellungnahmen; Erarbeitung von Hörfunkbeiträgen • Schreiben: Verfassen eines Artikels für die Teilnahme an einem Wettbewerb; Rezension; Blogeintrag • Verfügen über sprachliche Mittel: Futur und Konditional (vertiefte Anwendung), adverbiale Nebensätze, Verkürzung von Nebensätzen Zeitbedarf: 22-26 Std.	
Summe Einführungsphase: ca. 115 - 130 Stunden	

GK Q1 (f)	
<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: <i>España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i>	<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Thema: <i>España – país de inmigración y emigración</i>
Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe - Ökologische und ökonomische Herausforderungen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eigene Stand-punkte darlegen und begründen, divergierende Stand-punkte abwägen, bewerten und kommentieren Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte zu aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Aspekten darstellen, problematisieren und kommentieren Sprachmittlung: als Sprachmittler unter Einsatz der ei-genen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben Text- und Medienkompetenz: Umgang mit diskontinuierlichen Texten (Schwerpunkt Turismo) oder literarischen Texten (Schwerpunkt cultura) (z.B. ein Stück von Lorca (<i>La Casa Bernarda Alba</i>)) Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, Zeitbedarf: 18-24 Std.	Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen - Facetten persönlicher und beruflicher Lebens-gestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt Historische und kulturelle Entwicklungen - Streben nach Freiheit und Gleichheit Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe - Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: Lesen: explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Meinungen klar und begründet darlegen; Sachverhalte kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren Text- und Medienkompetenz: diskontinuierliche Texte, Gedichte, Filme/ Nachrichten und Lieder Techniken der expliziten Textanalyse kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen interkulturelle kommunikative Kompetenz: Auswanderungsgründe (Push- und Pullfaktoren), la travesía Integrationsfragen: adaptación vs. aislamiento Aktuelle Wirtschaftskrise und <i>los nuevos emigrantes españoles</i> Zeitbedarf: 27-33 Std.

<u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u> Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i>	
Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen • Regionalismus und nationale Einheit in Spanien Historische und kulturelle Entwicklungen • Streben nach Freiheit und Gleichheit Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> - Sprachensituation in Spanien - <i>mono- vs. bilingüismo</i> - Sprache als Identitätsmerkmal - Sprachpolitik - aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen (seit 2017) <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> <u>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</u> Erfassen wesentlicher Informationen aus (mehrfach) kodierten Texten <u>Schreiben</u> explizit-analytisches Schreiben <u>Sprechen</u> eigene Standpunkte darlegen und begründen <u>Leseverstehen</u> Texten Hauptaussagen und Details entnehmen <u>Sprachmittlung</u> ausgewählte Aspekte aus Berichten beispielsweise zur Bedeutung der Zweisprachigkeit im Alltag und /oder der Menschenkette in Katalonien mitteln <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> Grammatik: reale und ir reale Bedingungssätze Themenspezifischer Wortschatz, Wortschatz zur Gesprächsführung / Diskussion <u>Text- und Medienkompetenz</u> Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Videos, Verfassungstexte Zeitbedarf: ca. 18-24 Stunden	
GK Q2 (f)	

<u>Unterrichtsvorhaben IX:</u> Thema: El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica	<u>Unterrichtsvorhaben X:</u> Thema: Chile - la memoria histórica en la literatura dramática
Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen - Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen - Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: ☐ Hörverstehen und Hör- Sehverstehen: umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. <i>Quiero Ser</i>) ☐ Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren ☐ Text- und Medienkompetenz: Spielfilm, clips ☐ Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. funktionale Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen; Sprachregister Zeitbedarf: ca. 18-24 Stunden	Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen - Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Historische und kulturelle Entwicklungen - Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: funktionale kommunikative Kompetenz subjuntivo de pluscuamperfecto/ el condicional compuesto/ frases condicionales III, thematischer Wortschatz, Metawortschatz resumen, análisis, comentario interkulturelle kommunikative Kompetenz Staatstreich und Diktatur in Chile, Vergangenheitsbewältigung: Umgang mit den Tätern, Schuld und Sühne, Perspektive der Opfer, literarische Darstellung im Werk A. Dorfman, <i>La muerte y la doncella</i> Text- und Medienkompetenz Sachtexte analysieren und kommentieren ▪ Grafiken, Statistiken, Bilder analysieren und kommentieren, angeleitet narrative Texte deuten und reflektieren, Textverständnis durch eigene produktionsorientierte kreative Texte ausdrücken Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit Förderung des Mehrsprachigkeitsprofils, Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens, Reflexion der Struktur und des Gebrauchs der spanischen Sprache, Schülerselbstevaluation Zeitbedarf: ca. 18-24 Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben XI:</u> Thema: <i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica</i>	
Bezüge zum KLP und zu den inhaltlichen Vorgaben Historische und kulturelle Entwicklungen • Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: funktionale kommunikative Kompetenz themenspezifischer Wortschatz, integrierte Grammatikwiederholung, adäquate Förderung aller FKKs: Leseverstehen, Hör-/ Hörsehverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung, evtl. voz pasiva interkulturelle kommunikative Kompetenz Überblickswissen (Geografie, Bevölkerung, Ethnien, Sprachen, Wirtschaft, etc.), Eroberung Lateinamerikas - soziokulturelle Folgen, mapuche, Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum), Herausforderung des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung Text- und Medienkompetenz Umgang mit Sachtexten und biografischen Texten, Blogs, Tagebucheinträge, Bilder, Karten, Statistiken beschreiben, auditive und audiovisuelle Formate Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit Förderung des Mehrsprachigkeitsprofils, Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens, Reflexion der Struktur und des Gebrauchs der spanischen Sprache, Schülerelbstevaluation Zeitbedarf: ca. 18-24 Stunden	
Summe Qualifikationsphase: ca. 129 - 165 Stunden	

2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (neu einsetzend)

Unterrichtsvorhaben I, Einführungsphase GK (n), 1. Quartal, Kompetenzstufe: A1

Thema: ¡Hola y bienvenidos!

Gesamtstundenkontingent: ca. 14 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • Kenntnisse über Spanien und die spanischsprachige Welt ◦ Geographische Orientierung ◦ Verbreitung der spanischen Sprache ◦ Spuren spanischer Sprache und spanischsprachiger Kulturen in der eigenen Lebenswelt (u. a. spanische Wörter in den Herkunftssprachen) • Grundlegendes Orientierungswissen zu den Themenfeldern ◦ in Alltagssituationen Kontakt aufnehmen (einfache Floskeln, Vorstellen) ◦ persönliches Befinden		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Entdecken von kulturspezifischen Informationen aus der spanischsprachigen Welt und Vergleich mit Kenntnissen und Erfahrungen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • in klar strukturierten Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • didaktisierten Hörtexten Einzelinformationen entnehmen (selektive Hörstrategie)	Leseverstehen • einfachen authentischen, aber hauptsächlich didaktisierten kurzen Dialogen und Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen • zusammenhängendes Sprechen: einfache Auskunft über sich selbst und andere geben • an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (z.B. nach dem Befinden fragen), an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen	Schreiben • einfache Auskunft über sich selbst und andere geben	Sprachmittlung • sachgemäße mündliche Übertragung von Inhalten bei Sach- und Gebrauchstexten und bekannten kommunikativen Grundsituationen
Verfügen über sprachliche Mittel				
• thematischer Wortschatz: sich begrüßen/ verabschieden; sich vorstellen; Herkunft erfragen und angeben; Angeben von Sprachen, die man spricht • grammatische Strukturen: Anwendung neuer Laute und Aussprachemuster (ñ, ll, ch, h, b/v, r/rr, g/j, c/z) sowie Intonation einfacher Fragen und Aufforderungen; Verben auf -ar, -er, -ir; Singular und Plural der Nomen; Subjektpronomen; para + Infinitiv				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
• Kennenlernen von Wort-, Satz- und Texterschließungsmethoden • selbstständiges Erkennen und Erarbeiten grammatischer Strukturen im Sinne der Induktion unter Aufstellen von Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen und deren Überprüfung • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen, Bilder, Wortschatzstrategien (z.B. mit Hilfe anderer Sprachen und des Kontextes) • Anwendung von Rezeptionsstrategien (Schwerpunkt: selektive Hör- und Lesestrategie) • Kennenlernen von Methoden zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln (Karteikarten)			• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachsystemen wahrnehmen und reflektieren (idiomatische Wendungen situations-, kontext- und adressatengerecht verwenden)	
Text- und Medienkompetenz				
• Arbeit mit fabrizierten und adaptierten Texten sowie authentischen Texten im Sinne des erweiterten Textbegriffs • Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes oder mittels Geräusche, Überschriften, Bilder verstehen • Kennenlernen und angemessene Anwendung von Techniken des globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehens • Rezeption und elementare Produktion unterschiedlicher Textsorten z.B. Dialoge • visuelle Darstellung von Textinhalten (Mind-Map, Tabelle) • Einsatz von Weltwissen und Kenntnissen aus anderen Sprachen/Vokabelanhang/Grammatik zur Sinnerschließung				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur • Hörverstehen¹				

¹ Da die Klausurtermine in den verschiedenen Schuljahren variieren, geben wir an dieser Stelle für jedes der sechs angeführten Unterrichtsvorhaben eine mögliche Form der LEK an, obwohl insgesamt lediglich vier verbindliche Klausuren in einem Schuljahr im Fach Spanisch geschrieben werden.

- Schreiben
- Lesen

Unterrichtsvorhaben II, Einführungsphase GK (n), 1. Quartal, Kompetenzstufe: A1

Thema: Los jóvenes y su mundo personal

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-24 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • Kenntnisse über Spanien und die spanischsprachige Welt ◦ Nachnamen in spanischsprachigen Ländern • Grundlegendes Orientierungswissen zu den Themenfeldern ◦ erweiterte Angaben zu seiner Person machen (Adresse, Telefonnummer, Hobbys) ◦ persönliches Umfeld beschreiben (Familie und Freunde)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Entdecken von kulturspezifischen Informationen aus der spanischsprachigen Welt und Vergleich mit Kenntnissen und Erfahrungen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (z.B. Nachnamen)	Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika erkennen und beschreiben	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • in sprachlich einfachen Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • Hör- und Hörsehtexten Einzelinformationen entnehmen	Leseverstehen • einfachen authentischen, aber hauptsächlich didaktisierten Dialogen, E-Mails und Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen • zusammenhängendes Sprechen: mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse darstellen • kürzere Präsentationen über einen wesentlichen persönlichen Lebensbereich • an Gesprächen teilnehmen: jemanden vorstellen, seine eigenen persönlichen Daten (u.a. Alter, Adresse) angeben und sich über Hobbys unterhalten	Schreiben • kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (z.B. Antwort auf eine E-Mail, Dialog)	Sprachmittlung • als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich sinngemäß übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel				
• thematischer Wortschatz: jemanden vorstellen; das Alter angeben; die Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben; Hobbys benennen; jemanden vorstellen; das Alphabet; die Zahlen von 1-100; angeben, wo sich etwas befindet; Besitz angeben; sich beklagen; Familienmitglieder benennen; jemanden/ etwas beschreiben • grammatische Strukturen: ser, estar (örtlich)/hay; die Possessivbegleiter, die Kontraktion <i>de/</i>; Gruppenverben (<i>e/ie, o/ue</i>), Adjektive (Form und Stellung), die Begleiter <i>mucho/a, poco/a, otro/a</i>				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
• Kennenlernen von Wort-, Satz- und Texterschließungsmethoden • selbstständiges Erkennen und Erarbeiten grammatischer Strukturen im Sinne der Induktion unter Aufstellen von Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen und deren Überprüfung • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen, Bilder, Wortschatzstrategien (z.B. mit Hilfe anderer Sprachen und des Kontextes) • Anwendung von Rezeptionsstrategien			• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachsystemen wahrnehmen und reflektieren (idiomatische Wendungen situations-, kontext- und adressatengerecht verwenden) • idiomatische Wendungen situations- kontext- und adressatengerecht verwenden • Entwicklung von Strategien zur Selbstkorrektur	
Text- und Medienkompetenz				
• Arbeit mit Lehrbuch- und adaptierten sowie authentischen Texten im Sinne des erweiterten Textbegriffs • einfache didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes oder mittels Geräusche, Überschriften, Bilder verstehen • Anwendung von unterschiedlichen Lese- und Hörverstehensstrategien • Einsatz von Kenntnissen aus Weltwissen, anderen Sprachen/Kontext/Vokabelanhang/Grammatik zur Sinnerschließung • Rezeption und elementare Produktion unterschiedlicher Textsorten z.B. Dialogen, Emails, Umgang mit verschiedenen audiovisuellen Medien, wie z.B. Lieder, Präsentationen • visuelle Darstellung von Textinhalten (Mind-Map, Tabelle) • Umgang mit Bildern				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur • Hörverstehen und/oder Sprachmittlung • Schreiben • Lesen				

Unterrichtsvorhaben III, Einführungsphase GK (n), 2. Quartal, Kompetenzstufe: A1

Thema: **Los jóvenes y su rutina diaria**

Gesamtstundenkontingent: ca. 28-32 Std

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
• Kenntnisse über Spanien und die spanischsprachige Welt ○ grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika (Begrüßungsformen, Freizeitaktivitäten, Essens- und Ladenöffnungszeiten) • Grundlegendes Orientierungswissen zu den Themenfeldern ○ Zeitangabe, Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys und Vorlieben, Kleidung und Farben		sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
• in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen	• einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	• zusammenhängendes Sprechen: Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen (z.B. seinen Tagesablauf) • an Gesprächen teilnehmen: Pläne machen, Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen (Rollenspiele)	• E-Mails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale	• als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel				
thematischer Wortschatz: Uhrzeit; Datum; Wochentage; Zeitdauer angeben; einen Tagesablauf schildern; einen Grund erfragen und angeben; Pläne machen und sich verabreden, über Hobbys und Vorlieben sprechen, Vorwürfe machen, einen Kompromiss schließen, Kleidung und Farben, Charakter und Aussehen einer Person beschreiben				
grammatische Strukturen: Verneinung mit tampoco; direktes Objekt bei Personen (a); Reflexivverben; Kontraktion al, ir a + infinitiv; hacer, poner, salir; gustar; das indirekte Objektpronomen; estar + gerundio; unregelmäßige Verben dar, decir; Demonstrativbegleiter und –pronomen; Relativpronomen que; ser und estar				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
• weitgehend selbstständiges Erkennen und Erarbeiten grammatischer Strukturen im Sinne der Induktion unter Aufstellen von Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen und deren Überprüfung • sinnvoller Einsatz des sprachlichen Vorwissens zur Semantisierung und zum effektiven Spracherwerb • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen, Bilder, Wortschatzstrategien (z.B. mit Hilfe anderer Sprachen und des Kontextes)) • - Anwendung von Rezeptionsstrategien			• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachsystemen wahrnehmen und reflektieren • idiomatische Wendungen situations-, kontext- und adressatengerecht verwenden	
Text- und Medienkompetenz				
• Rezeption und elementare Produktion unterschiedlicher Textsorten z.B. Dialogen, E-Mails und kurzen deskriptiven sowie narrativen Texten • einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes oder mittels Geräusche, Überschriften, Bilder verstehen • Kennenlernen und angemessene Anwendung von Techniken des globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehens • Worterschließungsstrategien anwenden • visuelle Darstellung von Textinhalten (Mind-Map) • Anfertigung von Stichwortlisten (Tagesablauf) • Umgang mit grafischen Darstellungen und verschiedenen audiovisuellen Medien, wie z.B. Liedern, Präsentationen • sachorientierte und zielgerichtete Nutzung digitaler und nichtdigitaler Hilfsmittel für die eigene Arbeit und den eigenen Lernprozess (z.B. Arbeit mit Nachschlagewerken, mit dem Internet)				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur				
• Sprachmittlung und / oder Hörverstehen • Schreiben • Lesen				

Unterrichtsvorhaben IV, Einführungsphase GK (n), 3. Quartal, Kompetenzstufe: A1

Thema: Explorar Madrid - vivir y trabajar en una ciudad española

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • Kenntnisse über Spanien und die spanischsprachige Welt: ◦ Stadtplan Madrid, Metro, Sehenswürdigkeiten, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ◦ Wohnungsmarkt ◦ Einkaufen in Spanien ◦ Spanisches Schulsystem, Stundenpläne ◦ Berufsausbildung in Spanien und Deutschland ◦ Ferienjobs in Spanien, z.B. im Bereich Tourismus		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • Fremde gesellschaftliche Phänomene darlegen und mit den eigenen vergleichen ◦ Wohnverhalten spanischer und deutscher Jugendlicher ◦ soziales Miteinander (z.B. Zusammenleben Eltern/Kinder in Spanien und Deutschland) ◦ Schulsystem ◦ Arbeitsbedingungen im Tourismusbereich		Interkulturelles Verstehen und Handeln • Beherrschung kommunikativer Grundsituationen (z.B. Wege erfragen, einkaufen, eigene Fähigkeiten und Vorlieben zum Ausdruck bringen, telefonieren) • Anbahnung zielgerichteter Kommunikationssituationen: z.B. bei der Wohnungssuche, in Ausbildung und Beruf (Stundenpläne, CV, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche)
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Globalverstehen und selektives Hörverstehen bei der Teilnahme an grundlegenden Kommunikationssituationen: z.B. bei der Wohnungssuche, beim Einkauf, im Reisebüro, über Schulwesen und Berufsleben, im Vorstellungsgespräch • Einfachen Hör- und Hörsehtexten Einzelinformationen entnehmen: Wegbeschreibungen	Leseverstehen • Einfachen authentischen und didaktisierten Texten die Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen • Globales, selektives und suchendes Lesen	Sprechen • zusammenhängendes Sprechen: über Sehenswürdigkeiten, über Stundenplan, Schulsystem sprechen, Berufswünsche äußern, Bildbeschreibung • an Gesprächen teilnehmen: Einkaufsliste besprechen, Rollenspiele (Übernahme von zuvor festgelegten Rollen, z.B. Einkaufs-, Bewerbungsgespräch)	Schreiben • Verfassen kürzerer informierender, vergleichender oder bewertender Texte über den Lebensalltag unter Berücksichtigung textsortenspezifischer Merkmale, z.B. Postkarte, Brief, E-Mail über Sehenswürdigkeiten in Madrid, Beschreibung von Wohnungen, Zimmern; Brief, Artikel in Schülerzeitung zum Vergleich von Bildungssystemen • Erstellung von Flowcharts und Rollenkarten zur Vorbereitung und Anbahnung freieren Sprechens	Sprachmittlung • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß ins Deutsche und gelegentlich ins Spanische übertragen: z.B. in Situationen der Teilnahme an Dienstleistungsgesprächen (z.B. in der Metro, im Museum, beim Einkauf, im Reisebüro, in Bewerbungssituationen)
Verfügen über sprachliche Mittel				
• Wortschatz: ◦ Grundwortschatz zu den Themenfeldern: Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten, Wohnen, Einkaufen, Schule und Beruf ◦ Basiswortschatzes zur systematischen Darstellung von Textaufbau und Textinhalten, grundlegendes Vokabular zur Meinungsäußerung und Stellungnahme • grammatische Strukturen: Verben mit Wechsel des Stammvokals e > i c>cz, das direkte Objektpronomen, Komparativ und Superlativ der Adjektive, der neutrale Artikel <i>lo</i>, Ortspräpositionen, Mengenangaben, <i>hay que</i>, Begleiter <i>tanto</i>, Negationen mit <i>nunca</i>, <i>nada</i>, <i>nadie</i>, <i>ninguno</i>, unpersönliche Konstruktionen mit <i>se / uno</i>, bejahter Imperativ				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
• Wort-, Satz- und Texterschließungsmethoden • selbstständiges Erkennen und induktives Erarbeiten grammatischer Strukturen • selbstständige, zielgerichtete Nutzung zweisprachiger Wörterbücher • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen, Bilder, Wortschließungsstrategien) • selbstständige Auswahl und Anwendung von Methoden zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln (Wortfelder, Vokabellisten)			• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen unterschiedlichen Sprachsystemen wahrnehmen, reflektieren und daraus resultierende Erschließungs- und Transfermöglichkeiten eigenständig nutzen • Aufstellen von Hypothesen im Bereich der induktiven Grammatikarbeit • Entwicklung von Strategien zur Selbstkorrektur	
Text- und Medienkompetenz				
• Rezeption und Produktion unterschiedlicher Sach- und Gebrauchstexte, wie z.B. Dialoge, Briefe, E-Mails, Lebensläufe und kürzere deskriptive sowie narrative Texten unter Verwendung von Lehrbuch- und adaptierten Texten sowie leichten authentischen Texten • Zielgerichteter und sachangemessener Umgang mit verschiedenen audio-visuellen Medien, wie z.B. Liedern, Präsentationen, Filmen, grafischen Darstellungen • Erstellen und Vortragen themenorientierter Präsentationen und kurzer Referate • Teilnahme an Diskussionen: Verdeutlichung des eigenen Standpunkts mit einfachen sprachlichen Mitteln, Reaktion auf andere Positionen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur • mündliche Kommunikationsprüfung				

Unterrichtsvorhaben V, Einführungsphase GK (n), 4. Quartal, Kompetenzstufe: A2

Thema: Perú – un país andino

Gesamtstundenkontingent: ca. 12-16 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen - Entdeckung von kulturspezifischen Informationen aus der spanischsprachigen Welt - Siezen/Duzen in Spanien und Lateinamerika - Varietäten bzw. regionale Varianten des Spanischen - kulturhistorische Charakteristika in Perú, berühmte Persönlichkeiten - evtl. historisches Wissen über Entdeckungsgeschichte (el imperio inca)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - Peru als Reiseland - Vergleiche zwischen deutschen und lateinamerikanischen Sitten und Gebräuchen - evtl. Vergleiche/Erkenntnis von unterschiedlichen historischen und kulturellen Gegebenheiten in Lateinamerika/Peru und daraus resultierender Beeinflussung und gegenseitiger Abhängigkeiten		Interkulturelles Verstehen und Handeln Zu biografischen oder Kulturhistorischen Aspekten Stellung nehmen, argumentieren (z.B. in einer Diskussion, einem Brief, Blogbeitrag, Podcast)
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen - Anwendung von Techniken der globalen, selektiven und detaillierten Informationsaufnahme - aktives Zuhören bei Präsentationen und in Gesprächen	Leseverstehen - Lesetechniken: selektives Lesen - Bilder und Bildergeschichten - Zeitleisten und Statistiken lesen und analysieren	Sprechen - historische Informationen erfragen, besprechen (z.B. Biografien, Zeitleisten wiedergeben) - über Bilder sprechen - über Urlaubsaktivitäten sprechen - Textinhalte zusammenfassend wiedergeben - die eigene Meinung äußern	Schreiben - Textzusammenfassung (<i>resumen</i>): Gliederung in Sinnabschnitte Zwischenüberschriften, schriftliche Zusammenfassung - Steckbriefe, Biografien - Bildbeschreibung - Versprachlichung von Bildergeschichten - Tagebucheintrag, Brief	Sprachmittlung touristische und kulturelle oder kulturhistorische Informationen sinngemäß ins Deutsche oder auch ins Spanische mitteln
Verfügen über sprachliche Mittel				
thematischer Wortschatz: Basiswortschatz zum Umgang mit Texten und Bildern sowie zur Erstellung von Erläuterung von Text- und Bildinhalten, thematischer Grundwortschatz zum Themenfeld Kunst, allg. Kultur, allg. Geschichte und speziell mexikanischer Geschichte (Einfluss indigener Sprachen, evtl. Entdeckungsgeschichte) grammatische Strukturen: pretérito perfecto, Vertiefung: pretérito indefinido (bsd. unregelmäßige Formen) und pretérito imperfecto und Kontrastierung; <i>desde, desde hace, hace</i>, pretérito perfecto, pretérito indefinido und pretérito imperfecto; <i>desde, desde hace, hace</i>, Anwendung weiterer Konnektoren (z.B. Temporal-, Konzessiv- und Kausalstrukturen)				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
- selbstständige Auswahl und Anwendung leartypabhängige Strategien effektiver Wortschatzarbeit - selbstständige Anwendung von Wort-, Satz- und Texterschließungsmethoden - selbstständiges Erkennen und Erarbeiten grammatischer Strukturen im Sinne der Induktion unter selbstständigem Aufstellen von Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen, deren Überprüfung sowie Ableitung - sachorientierte Nutzung geeigneter digitaler und nichtdigitaler Hilfsmittel zur Recherche und Produktion von Arbeitsergebnissen (Wörterbücher und andere Nachschlagewerke, Internet, etc.) - Strategien zur Fehlervermeidung - Strukturierung von Arbeitsprozessen (Zeitplanung, Rollenverteilung, Präsentationsformen) - Elemente der Evaluation zur Selbstkontrolle und -korrektur von eigenen und fremden Arbeitsergebnissen - Erkennen und Aufarbeiten eigener Defizite (<i>autocontrol</i>)			- Erkennen und Nutzen von Erschließungs- und Transfermöglichkeiten zwischen unterschiedlichen bekannten Sprachen - Aufstellen von Hypothesen zum Sprachsystem bei der induktiven Grammatikarbeit	
Text- und Medienkompetenz				
- systematische, aufgabengerechte und sachangemessene Rezeption und Produktion unterschiedlicher Sach- und Gebrauchstexte wie z.B. Dialoge, Briefe, E-Mails, Lebensläufe und kürzere deskriptive sowie narrative Texten unter Verwendung von Lehrbuch- und adaptierten Texten sowie leichteren authentischen Texten - Umgang mit verschiedenen audio-visuellen Medien, wie z.B. Lieder, Präsentationen, Filmszenen, grafische Darstellungen - Erstellen und Vortragen themenorientierter Präsentationen und kurzer Referate (Teilnahme an Diskussionen (Verdeutlichung des eigenen Standpunkts mit einfachen sprachlichen Mitteln und Reaktion auf andere Positionen) - selbstständige Auswahl und Anwendung von Methoden zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln (Wortfelder, Vokabellisten)				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur - Sprachmittlung - Schreiben - Lesen				

Unterrichtsvorhaben VI (optional), Einführungsphase GK (n), 4. Quartal, Kompetenzstufe: A1-A2
 Thema: La novela policiaca „Soñar un crimen“ de Rosana Acquaroni Muñoz
 Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • Kenntnisse über Spanien • Andalusien als internationales Reiseziel, insbesondere Geographie und touristische Schauplätze der Provinz Málaga (Mijas, Marbella)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • Wahrnehmung der kontrastierenden Darstellung des Sommers und Winters in Málaga parallel zur psychischen Verfassung des Protagonisten		Interkulturelles Verstehen und Handeln • Anbahnung der Kompetenz des Perspektivwechsels durch den Ausbau der Empathiefähigkeit gegenüber Romanfiguren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Vertonten Passagen der Lektüre Informationen zum Global- und Detailverstehen entnehmen • Kreative filmische Umsetzungen grundsätzlich verstehen und mit Hilfestellung evaluieren	Leseverstehen • Der authentischen Ganzschrift mit Hilfe eindeutiger Aufgabenstellungen und Leseaufträgen Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen • Formulieren von Grundthematik und Handlungssträngen anhand von Bildimpulsen (mit Hilfe von Notizen) • Zu ausgewählten thematischen Aspekten der Lektüre nach vorbereitenden Aktivitäten Stellung beziehen • Arbeitsergebnisse zusammenhängend präsentieren	Schreiben • Die Hauptaussagen einzelner oder mehrerer Kapitel in resümenes formgerecht wiedergeben • Kriteriengeleitete kreative Textproduktion: z.B. Zeitungsartikel, Tagebucheinträge, Dialoge, Emails und Briefe schreiben (unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale)	Sprachmittlung • Inhalte von Textfragmenten der Ganzschrift (capítulos) sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel • thematischer Wortschatz: Lektürewortschatz, textsortenspezifischer Wortschatz resumen, Tagebucheintrag, Zeitungsartikel, Brief / Email, • grammatische Strukturen: imperfecto, indefinido (auch kontrastiv), Relativsätze				
Sprachlernkompetenz • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Lektüre umgehen (Lesestrategien, Nachfragen)		Sprachbewusstheit Eine literarische Ganzschrift lesen und verstehen, Sachtexte des Alltagslebens (Zeitungsartikel, Email, Brief) kontextuell angebunden planen und verfassen, eigene Verstehens- und Ausdrucksprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben		
Text- und Medienkompetenz • einen einfachen authentischen Lesetext vor der dem Hintergrund der spezifischen Textsorte (Kriminalroman) verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte resümenes, Zeitungsartikel, Tagebucheinträge, Dialoge, Emails und Briefe schreiben				
Sonstige fachinterne Absprachen				

Latinoamérica - Retos y oportunidades de la diversidad étnica
ca. 20 Stunden

Sprachlernkompetenz - Anwendung von Strategien zur Wort- und Texterschließung - Anwendung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Textproduktion - Nutzung von Ein- und zweisprachigen Wörterbüchern sowie des Smartphones für das eigene Sprachenlernen sowie die Informationsbeschaffung	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr landeskundliches Wissen über die lateinamerikanischen Länder in Bezug auf die präkolumbischen Kulturen und die sogenannte „Entdeckungsgeschichte“ Einstellungen und Bewusstheit: Erkennen und kritisches Betrachten eigener Wahrnehmungen und Werte in Bezug auf die ethnische Vielfalt in Lateinamerika heute und damit verbundener kultureller und sozialer Auswirkungen in Amerika und Europa Verstehen und Handeln: eigene Urteilsbildung in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen aus altamerikanischen Kulturen; Ausbildung der Empathiefähigkeit und des Toleranzgedankens; ständige Revision der eigenen Auffassung und Aushalten von Widersprüchlichkeiten Funktionale kommunikative Kompetenz Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: Thematischer Wortschatz zur <i>historia de América</i>; Strukturierungsvokabular von erzählenden Texten über die Vergangenheit; Textgliederungswortschatz; Vokabular zur Meinungsäußerung Grammatik: Unterscheidung der Vergangenheitszeiten, Wiederholung der Objektpronomina, Verwendung von Satzverkürzungen Leseverstehen - Phonetisch korrektes und textmodellierendes Vorlesen - Historischen Sach- und Erzähltexten wesentliche Informationen sowie inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Strategien zum globalen und selektiven Lesen Schreiben - Themenspezifische Informationen und Argumente schriftlich verarbeiten - Unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Sach- und Erzähltexten verfassen und dabei unterschiedliche Interessen und Absichten hervorheben Sprechen - Informationen über altamerikanische Kulturen, Biografien und historische Ereignisse der „Entdeckungsgeschichte“ Lateinamerikas in Grundzügen sachgerecht mündlich darstellen - Divergierende Standpunkte benennen und kurz erklären - Eigene Auffassungen (kurz) begründet darlegen Hör-/Hörsehverstehen - einfache didaktisierte Hör, bzw. Hörsehtexte zum thematischen Schwerpunkt verstehen Sprachmitteln - Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen Landeskundlichen und historischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex der „Entdeckung“ Amerikas und ihrer kulturellen und sozialen Auswirkungen erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben Text- und Medienkompetenz - Das Textverständnis durch das Verfassen eigener schriftlicher und mündlicher Textproduktion zum Ausdruck bringen - Grafische und Bildgestaltungsmerkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen	Sprachbewusstheit Identifizieren von Charakteristika altamerikanischer Sprachereinflüsse auf die spanische Sprache, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern
--	--	---

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte zum Themenkomplex des Tourismus und Umweltschutzes, kurze Hör- und Hörsehtexte (z.B. Werbespots etc.), Fotomaterial

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur mit Abprüfung zweier Kompetenzen

Schreiben + Leseverstehen (integriert)

Wahlweise Schreiben + Leseverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten und Vokabellisten

Grundkurs – Q1.1: 1./2. Quartal

Kompetenzstufe A2/B1 des GeR

Las diversas caras del turismo en España

ca. 30 Stunden

Sprachlernkompetenz - Anwendung von Strategien zur Wort- und Texterschließung - Anwendung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Textproduktion - Nutzung von Ein- und zweisprachigen Wörterbüchern sowie des Smartphones für das eigene Sprachenlernen sowie die Informationsbeschaffung	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Spaniens unter besonderer Berücksichtigung der landeskundlichen und kulturellen Besonderheiten Andalusiens und Kataloniens; vertieftes Kennenlernen und Verstehen des Tourismussektors als wichtigem Wirtschaftsbereich, Konsequenzen des Massentourismus und nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative Einstellungen und Bewusstheit: kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Reiseverhalten Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Hotelbranche, Golfplatzbetriebe, Umweltverbände, Politiker, Touristen) Funktionale kommunikative Kompetenz Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen erweiterten thematischen Wortschatz zu Tourismus, Umweltschutz, Vokabular zur Präsentation von Themen und Sachverhalten, zur Meinungsäußerung, zur Beschreibung von Kartenmaterial, grafischen Darstellungen und Fotos, Textgliederungswortschatz Grammatik: Relativanschlüssen, Einführung des <i>presente de subjuntivo</i> Leseverstehen - Phonetisch korrektes Vorlesen - Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen - Erkennen und analysieren von Aussageabsichten (Prospekte, Werbung, Stellenanzeigen, Badeordnung, Landschaftsbeschreibungen) Schreiben - eine eigene oder fremde Position zu Aspekten des Tourismus formulieren (Leserbrief, Blogbeitrag etc.) und dabei explizite sowie implizite Informationen und Argumente aus schriftlichen Textvorlagen, Bildmaterial oder audiovisuellen Medien einbeziehen - Themenspezifische Informationen und Argumente schriftlich zunehmend differenziert verarbeiten Sprechen - über positive und negative Aspekte des Tourismus in Andalusien sowohl monologisch als auch dialogisch sprechen und diskutieren - Arbeitsergebnisse mithilfe von Notizen präsentieren - Eigene Auffassungen (kurz) begründet darlegen Hör-/Hörsehverstehen - einfache didaktisierte Hör-, bzw. Hörsehtexte zum thematischen Schwerpunkt verstehen Sprachmitteln - Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen landeskundlichen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben Text- und Medienkompetenz - Das Textverständnis durch das Verfassen eigener schriftlicher und mündlicher Textproduktion zum Ausdruck bringen - Grafische und Bildgestaltungsmerkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen (Bildbeschreibung, Auswertung von Grafiken und Statistiken)	Sprachbewusstheit grundlegende Verhaltensweisen erproben, um Kommunikationsprobleme zu beheben
--	---	--

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte zum Themenkomplex des Tourismus und Umweltschutzes, kurze Hör- und Hörsehtexte (z.B. Werbespots etc.), Fotomaterial

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur, Aufgabenart 1.1:

Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert)

Teil B: Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten und Vokabellisten

Grundkurs – Q1.2., 3. und 4. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Vivir y convivir en una España multicultural

Gesamtstundenkontingent: ca. 50 Stunden

Sprachlernkompetenz • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Lage in Spanien; erweitern und festigen ihr Wissen über Spanien als Einwanderungs- und Auswanderungsland • Einstellungen und Bewusstheit: kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Lebensentwürfen und Werten; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Migranten aus anderen Kulturkreisen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen • Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Sicht eines spanischen Jugendlichen; eines Migranten); kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile der spanischen Jugendlichen und Migranten verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> Leseverstehen • selbstständige gezielte Anwendung von funktionaler Lesestrategien (globales, selektives, detailliertes Lesen) • Erkennen und analysieren von Aussageabsichten in Sachtexten (z.B. testimonios, Zeitungsartikel, Forumsbeiträge) • längeren (authentische, teils adaptierten) Sach- und Gebrauchstexten (Zeitungsartikel, testimonios, Leserbriefe) sowie einfachen literarischen Texten (Lieder) Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Hör-/Hörsehverstehen • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbespots, Nachrichten etc.) und Hörtexten (Radiosendungen, testimonios etc.) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen Sprechen • Über Alltagswirklichkeiten, berufliche Perspektiven junger Menschen in Spanien und die Konsequenzen der Auswanderung sowohl monologisch als auch dialogisch sprechen und diskutieren. • Arbeitsergebnisse zusammenhängend mit Hilfe von Notizen / einer Mindmap präsentieren • Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>movimientos migratorios</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben • Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten über die Vor- und Nachteile des Lebens in einem fremden Land, die Chancen und Gefahren einer multikulturellen Gesellschaft für Spanien Schreiben • Mithilfe schriftlicher Textvorlagen (testimonios, Zeitungsartikel) die eigene Meinung formulieren ((Leser-) Brief, Forumsbeitrag) oder aus einer fremden Perspektive sich schriftlich zu Aspekten der Thematik äußern (Tagebucheintrag). • resúmenes und Analyse von Sach- und Gebrauchstexten • Analyse von literarischen Texten (Romanauszüge z.B. „Abdel“, Lied „clandestino“) Sprachmittlung • Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>die Jugendlichen in Spanien</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: Thematischer Wortschatz; Vokabular zur Meinungsäußerung und Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zur Beschreibung von Statistiken; Vokabular zum Vortrag und zur mündlichen Interaktion • Grammatik: Einführung des condicional simple und futuro simple; reale und evtl. irrealer Bedingungssätze (imperfecto de subjuntivo) <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Kurzreportagen, testimonios, Bilder, Statistiken • Anwendung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten	<u>Sprachbewusstheit</u> • Normabweichungen, Varianten und Varietäten der Jugendsprache benennen • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
--	---	--

Lernerfolgsüberprüfungen:

1. Klausur, Aufgabenart 1.1:
Teil A: Schreiben; Teil B: Leseverstehen (integriert) + Hör- / Hör-Sehverstehen (isoliert)
2. Klausur, Aufgabentyp 1, 2 oder 3

Sonstige Leistungen: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang, Kurzvorträge

Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 (mit Anteilen B2) des GeR

La diversidad y la riqueza étnica y cultural en Latinoamérica

El desafío de la pobreza infantil

Gesamtstundenkontingent: ca. 24-26 Std.

Sprachlernkompetenz - Arbeitsergebnisse auf Spanisch sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren und den erreichten Arbeitsstand im Austausch mit anderen evaluieren - Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Hör-/Hörsehverstehensstrategie anwenden	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika und lernen ihr Alltagswirklichkeit kennen Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika und indigenen Völkern, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen Verstehen und Handeln: Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> <u>Leseverstehen</u> - Schlüsseldialogen von ausgewählten Filmszenen („Quiero ser“ oder „El cumpleaños de Carlos“) Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> - Ausgewählte Filmszenen verstehen, indem Rezeptionsstrategien angewendet werden - implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Protagonisten erfassen <u>Sprechen</u> - Gespräche und Diskussionen führen über die Abschaffung/ Duldung von Kinderarbeit, dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Haltungen bewerten und kommentieren - Vermutungen zur Filmhandlung und zum Gemütszustand der Protagonisten anstellen; Standbilder beschreiben <u>Schreiben</u> - Ein Profil einer Hauptperson erstellen - Ein alternatives Ende für einen Film schreiben; eine Rezension zu einem Film verfassen - Einen Kommentar zur Kinderarbeit in Lateinamerika schreiben <u>Sprachmittlung</u> - Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>la pobreza infantil</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben (das Projekt „Straßenkind für einen Tag“ auf Spanisch mitteln) <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu <i>pobreza infantil</i>; Vokabular zur Filmanalyse, erweitertes Vokabular für Diskussionen und Meinungsäußerung Grammatik: Wdh. der realen und irrealen Bedingungssätze und der Vergangenheitszeiten, Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen Aussprache und Intonation: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika	<u>Sprachbewusstheit</u> - Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen - Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
---	---	--

	<u>Text- und Medienkompetenz</u> - Sach- und Gebrauchstexte (testimonios aus „el libro blanco de nuestro futuro“, Zeitungsartikel, Blogbeiträge, Bilder) sowie literarische Texte (Filme „Quiero ser“ und „El cumpleaños de Carlos“, Lied „la historia de Juan“, Kurzgeschichte „Réquiem con tostadas“) - Vertiefung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei literarischen Texten - Explizit und implizit analytische Textverarbeitungsverfahren	
--	--	--

Lernerfolgsüberprüfungen Mündliche Kommunikationsprüfung: 1. Teil: monologisches Sprechen (Textwiedergabe und –einordnung) 2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion) Sonstige Leistungen: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang, Kurzvorträge

Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal Kompetenzstufe B1 (mit Anteilen B2) des GeR <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 20-25 Std.
--

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörsehverstehen) selbstständig anwenden	Interkulturelle kommunikative Kompetenz soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in die kulturelle und ethnische Vielfalt Chiles, <i>indigenismo</i> (<i>los mapuches</i>), die Diktatur unter Pinochet Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit und offen begegnen Verstehen und Handeln: Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen, die von den eigenen Verhaltensweisen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegen bringen, aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln	Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern
	Funktionale kommunikative Kompetenz Verfügen über sprachliche Mittel: Hörverstehen: Verständnis von Hörbeispielen des chilenischen Spanisch Hör-/Sehverstehen : Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen sowie Erfassung von Stimmungen und Beziehungen der Protagonisten (z.B. <i>Machuca</i>; <i>¡No!</i>), funktionale Anwendung von Rezeptionsstrategien (Filmanalyse) Leseverstehen: Inhaltliche Erfassung themenspezifischer Texte verschiedener Gattungen (Zeitungsartikel, Romanauszug, <i>La composición</i>, <i>canciones</i>) Sprechen: Gesellschaftliche, historische und kulturelle Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren; sich in Gesprächen austauschen, die eigene Meinung darstellen und begründen Schreiben: Verfassen von intentions- und adressatengerechten Texten, z.B. <i>resúmenes</i>, <i>comentarios</i>, <i>entrada de blog</i>, <i>análisis</i> (⇒ Schwerpunkt: literarischer Text) Sprachmittlung: Relevante Informationen aus deutschsprachigen Vorlagen entnehmen (z. B: Armutsbericht, Text zu deutsch-chilenischen Beziehungen) und in einem chilenischen Blog oder in Form einer E-Mail mitteln Verfügen über sprachliche Mittel: - thematischer Wortschatz: <i>Chile: sociedad, cultura, presente y pasado</i> - Grammatik: indirekte Rede, reale und irreale Bedingungssätze - Aussprache- und Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Chile	
	Text- und Medienkompetenz - aktuelle Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Interviews, Spielfilme z.B. <i>¡No!</i>, <i>Machuca</i>: Informationserfassung, Analyse und Deutung unter Anwendung geeigneter Strategien <i>La composición</i> (Antonio Skármeta) - Lieder (z. B. <i>Blues al desaparecido</i> (El Cruce), <i>Vuelvo a vivir</i> (Illapu) - Anwendung von Kompensationsstrategien im Gespräch	
	Lernerfolgsüberprüfungen	

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (z.B. Analyse eines Sach- und Gebrauchstextes oder eines literarischen Textes) mit integriertem Leseverstehen + Hörsehverstehen/Hörverstehen oder

Schreiben + Lesen (integriert) (Klausurteil A) + Sprachmittlung (Klausurteil B)

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate z. B. zu den Themen *Chile como destino turístico; Chile, un país de contrastes; La comunidad hispana de Chile; Colonias alemanas en Chile; Los indígenas / la cuestión mapuche; La dictadura, Antonio Skármeta etc.*

Grundkurs – Q2.2

Kompetenzstufe B1- B2 des GeR

Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe

Gesamtstundenkontingent: 20-25 Stunden

Sprachlernkompetenz Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • soziokulturelles Orientierungswissen: Spanien als mehrsprachiges Land: die Rolle des <i>catalán</i> in der Gegenwart, grundlegende Informationen zur Situation in Katalonien (im Vergleich mit Galizien und/oder dem Baskenland), regionale Konflikte aus historischer Perspektive, ⇒ kulturelle Identität, (aktuelle) Autonomiebestrebungen Kataloniens • Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Spanien bewusst werden • Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in zweisprachigen <i>Comunidades Autónomas</i> kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen Funktionale kommunikative Kompetenz Verfügen über sprachliche Mittel: • Hörverstehen: Verständnis von Hörbeispielen der verschiedenen Sprachen Spanien • Hör-/Sehverstehen : Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen der Videos zu den Kampagnen zur Unterstützung des <i>catalán</i> • Leseverstehen: Anwendung verschiedener Lesestrategien hinsichtlich der Informationsentnahme aus Verfassungstexten, Kommentaren zum Konzept der Mehrsprachigkeit, Internetdokumenten, Sach- und Gebrauchstexten zum geschichtlichen Hintergrund und der aktuellen Situation • Sprechen: Eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen in Gesprächssituationen beteiligen, Erwerb von themenspezifischem Wortschatz zum Thema <i>bilingüismo</i>, Verwendung realer und irrealer Bedingungssätze • Schreiben: Verfassen von intentions- und adressatengerechten Texten, z.B. <i>resúmenes, comentarios, entrada de blog, análisis</i> Text- und Medienkompetenz • aktuelle Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Videos z.B. zur Kampagne <i>Encomaná el catalá!</i>: Informationserfassung, Analyse und Deutung unter Anwendung geeigneter Strategien • Anwendung von Kompensationsstrategien im Gespräch	Sprachbewusstheit • Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (<i>castellano y catalán, gallego, euskera</i>) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur): • Hör-/Hörsehverstehen isoliert, Lesen, Schreiben oder Sprachmittlung isoliert, Lesen Schreiben (je nach konkreter Abiturvorgabe) Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Debatte/Rollenspiel, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten (auch als Portfolio) und Vokabellisten		

2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (fortgeführt)

Unterrichtsvorhaben I, Einführungsphase GK (f), 1. Quartal, Kompetenzstufe: A2-B1

Thema: **Hacer prácticas en el sector del turismo**

Gesamtstundenkontingent: ca. 10 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • Grundlegendes Orientierungswissen zu den Themenfeldern des Tourismus und der Berufswelt ○ Konkrete Inhalte von Berufsbildern in der Tourismusbranche und deren Anforderungen in Deutschland und Spanien		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Wahrnehmen der Perspektive eines Berufstätigen in der Tourismusbranche in Deutschland, der spanische Touristen empfängt und berät	Interkulturelles Verstehen und Handeln Reflexion über ein angemessenes Verhalten von Angestellten im Dienstleistungssektor sowie von Touristen Handlungsalternativen in Beratungssituationen	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • themenbezogenen Gesprächen relevante Fragen und Einzelinformationen entnehmen (selektives und Detailverstehen, Hörstrategien)	Leseverstehen • einfachen authentischen und adaptierten Sachtexten Hauptaussagen und themenspezifische Details entnehmen (themenbezogene E-Mail, Internetportale zu Jugendherbergen, Hotels, Museen, etc.)	Sprechen • zusammenhängendes Sprechen: einfache Auskunft über Hotel- und Gastronomieeinrichtungen sowie über Sehenswürdigkeiten geben, Anweisungen und Ratschläge geben • an Gesprächen teilnehmen: Dialoge an der Rezeption, im Restaurant, etc. führen, Wegbeschreibungen (vertiefte Anwendung)	Schreiben • Stellenanzeige für einen Hotel-, Gastronomiebetrieb • E-Mail sachlich angemessen und adressatengerecht beantworten • Berufsbezogene Handlungsanweisungen • Evtl. Flyer zu regional interessanten Orten erstellen	Sprachmittlung • einem deutschen Text über die Aachener Jugendherberge zielgerichtet Informationen entnehmen und auf dieser Basis eine sach- und adressatengerechte Antwort auf eine Anfrage eines spanischen Kunden verfassen
Verfügen über sprachliche Mittel				
• thematischer Wortschatz: Übernachtungen und Gastronomie, Höflichkeitsfloskeln, allg. Tourismus, Beschreibung von Sehenswürdigkeiten, genauere Wegbeschreibungen • grammatische Strukturen: Wortwiederholungen zur Betonung; bejahte und verneinte Imperative (der zweiten Person, sowie der Höflichkeitsform)				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
• selbstständiges Erkennen und Erarbeiten grammatischer Strukturen im Sinne der Induktion unter Aufstellen von Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen und deren Überprüfung • Verwendung von digitalen zweisprachigen Wörterbüchern • Umgang mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen, Bilder, Wortschatzstrategien (z.B. mit Hilfe anderer Sprachen und des Kontextes)) • Anwendung von Rezeptionsstrategien (Schwerpunkt: selektive Hör- und Lesestrategie) • Kennenlernen von Methoden zur systematischen inhaltlichen und sprachlichen Vorbereitung einer Begegnungssituation im Berufsfeld Tourismus (Sistemas de apoyo, Flowchart, Abknicktechnik, etc.); Strategien für das Gelingen einer zunehmenden Abstrahierung			• Regelfindung und -formulierung zur Bildung der affirmativen und negativen Imperative im Spanischen • Anwendung von Imperativen im Spanischen	
Text- und Medienkompetenz				
• Rezeptiver und produktiver Umgang mit authentischen und adaptierten Texten: Flyer, Zeitungsannoncen, Webanzeigen, Internetseiten über Hotel- und Gastronomiebetriebe in Spanien und Deutschland als Grundlage für mündliche und schriftliche Sprachmittlungsaktivitäten, Herstellung eines eigenen Flyers • Checklisten als Grundlage für die Erstellung von Berufsprofilen, Verhaltensanweisungen, Beratungsgesprächen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur				

- Sprachmittlung²
- Schreiben
- Lesen

Unterrichtsvorhaben II, Einführungsphase GK (f), 2. Quartal, Kompetenzstufe: A2-B1

Thema: Latinoamérica y el agua

Gesamtstundenkontingent: ca. 16 - 18 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • Kenntnisse über Spanien und die spanischsprachige Welt ◦ Wasserschutzgebiete in Mexiko • Grundlegendes Orientierungswissen zu den Themenfeldern ◦ Wasserverbrauch weltweit und damit zusammenhängende Probleme in Mexiko und Perú		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Themenbezogene Kausalzusammenhänge nachvollziehen und die Sichtweise einer mexikanischen Familie im Hinblick auf die Wasserthematik nachvollziehen Emotionaler Zugang zur Thematik der Wasserverschmutzung über das Lied <i>Río</i> (Wasserverschmutzung in Bogotá)	Interkulturelles Verstehen und Handeln Feststellen und Erklären von Gemeinsamkeiten und Unterschieden im Umgang mit Wasser in LA und Deutschland Themenbezogene persönliche Stellungnahme und evtl. Diskussion von Handlungsalternativen und Lösungsmöglichkeiten	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • in sprachlich einfachen Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • Hör- und Hörsehtexten Einzelinformationen entnehmen	Leseverstehen • Detailverstehen kurzer Sachtexte über mexikanische Naturparks (Wasserreservate); Statistiken über Wasserressourcen, -bedarf und Nutzung; Internetbericht über die Bedeutung des Wassers im Kontext eines mexikanischen Familienhaushalts; Schlagzeilen über die Wasserproblematik in Perú und kritische Anmerkungen dazu; Liedtext: El Río (Los Aterciopelados)	Sprechen • zusammenhängendes Sprechen: mithilfe von Schlagzeilen ein Thema grob vernetzen und zusammenfassen; über den eigenen Wasserkonsum sprechen; evtl. Kurzvortrag über Wasserproblematik in LA Maßnahmen zum Wassersparen benennen und ggf. bewerten • an Gesprächen teilnehmen: sich über themenspezifische Reiseziele unterhalten und einigen; Diskussion über Konsequenzen der Wasserproblematik in LA)	Schreiben • E-Mail über touristisch interessante Wasserschutzgebiete in Deutschland (z.B. Rursee); Balkendiagramm über eigenen Wasserverbrauch; • Checkliste Wassersparen; • Artikel in spanischer Schülerzeitung über Wasserproblematik) evtl. in Anbindung an eines der Austauschprojekte unserer Schule)	Sprachmittlung • In einer Mail an einen Freund auf der Grundlage vorliegender Kurzinformationen mögliche Touristenziele mit Schwerpunkt Wasser als Naturerlebnis oder Sportaktivität adressatengerecht beschreiben
Verfügen über sprachliche Mittel				
• Methodenwortschatz: Textbesprechungsvokabular: Landkarten (Vertiefung), Grafiken und Statistiken; Partikel zur Einleitung von Kausalsätzen (vertiefte Anwendung) • Thematischer Wortschatz: Themenfeld Wasserwirtschaft, Armut • grammatische Strukturen: Subjuntivo: Bildung und einige Auslöser				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
• vertiefter Umgang mit <i>sistemas de apoyo</i> • Anwendung von Präsentationsstrategien (auf der Basis von Diagrammen oder stichpunktartiger Vernetzung von Zusammenhängen mithilfe einer Strukturlegetechnik) • selbstständiges Erkennen und Erarbeiten grammatischer Strukturen (hier: Subjuntivo) im Sinne der Induktion unter			• Erkennen und Nutzen von zielsprachlichen strukturellen Zusammenhängen (Imperativ – Subjuntivo) • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachsystemen in Bezug auf den Subjuntivo wahrnehmen und reflektieren (idiomatische Wendungen situations-, kontext- und adressatengerecht verwenden)	

² Da die Klausurtermine in den verschiedenen Schuljahren variieren, geben wir an dieser Stelle für jedes der sechs angeführten Unterrichtsvorhaben eine mögliche Form der LEK an, obwohl insgesamt lediglich vier verbindliche Klausuren in einem Schuljahr im Fach Spanisch geschrieben werden.

Aufstellen von Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen und deren Überprüfung • Anwendung von Rezeptionsstrategien zum Hörsehverstehen	• idiomatiche Wendungen kontext- und adressatengerecht verwenden • Ausbau von Strategien zur Fremd- und Selbstkorrektur
Text- und Medienkompetenz	
• Zielgerichteter rezeptiver und produktionsgeleiteter Umgang mit adaptierten sowie authentischen Texten im Sinne des erweiterten Textbegriffs • Versprachlichung von Bild- und Kartenmaterial sowie Erstellung und Versprachlichung von Grafiken • Vernetzung von Schlagzeilen zu einem neuen eigenen Text unter Einsatz von thematischen Vorkenntnissen und Weltwissen • Erstellung einer Checkliste unter Anwendung des Subjuntivo • Anwendung von Lesestrategien, Hörsehverstehensstrategien • Strategien der schriftlichen Textproduktion, Revisionsstrategien • Umgang mit Liedern / Grundzüge der Analyse von medienspezifischen Elementen und/oder Liedtexten	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung	
Klausur • Hörsehverstehen und/oder Hörverstehen • Schreiben • Lesen	

Unterrichtsvorhaben III, Einführungsphase GK (f), 3. Quartal, Kompetenzstufe: B1

Thema: ERASMUS en Barcelona: Verfassen einer Filmkritik

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 - 28 Std.

Gesamtstandardskategorien: Cat. 16 – 20 Cat. 1				
Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • Kenntnisse über Spanien und die spanischsprachige Welt ◦ grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika (Begrüßungsformen, Freizeitaktivitäten, Essens- und Ladenöffnungszeiten) • Grundlegendes Orientierungswissen zu den Themenfeldern ◦ Zeitangabe, Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys und Vorlieben, Kleidung und Farben		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • persönliche Entwicklungsmöglichkeiten im europäischen und zielsprachlichen Kontext sehen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Lebensalltags von Jugendlichen in Katalonien erkennen • Chancen und Herausforderungen des selbstständigen Zusammenlebens von Jugendlichen in einem zielsprachigen Kontext abwägen		Interkulturelles Verstehen und Handeln • Sich eine Meinung über Austauschprojekte im zielsprachigen Kontext bilden • Eine eigene Haltung über seine Identifikation mit einer europäischen Wirklichkeit entwickeln und an einer Diskussion darüber teilnehmen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • Hörsehverstehen: Vertieftes Verstehen einzelner Filmszenen	Leseverstehen • Informationstexten und Erfahrungsberichten allgemeine und detaillierte Sachinhalte im Zusammenhang mit dem	Sprechen • zusammenhängendes Sprechen: persönlich zum ERASMUS-Programm Stellung nehmen; Filmszenen und einzelne Figuren beschreiben und erläutern:	Schreiben • innerer Monolog von Xavier vor seiner Abreise nach Barcelona	Sprachmittlung • Nutzung von Sprachmittlungsstrategien • Verfassen einer Mail über Vor- und Nachteile der Teilnahme am ERASMUS-Stipendium auf der Grundlage von Erfahrungsberichten.

(Gefühle/Meinungen und Eistellungen/Filmelemente) Umgang mit medienspezifischen Hilfssystemen	ERASMUS-Programm entnehmen Internetartikel über Katalonien und Barcelona verstehen	an Gesprächen teilnehmen: Austausch über geografische, historische, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten in Katalonien	Rezension über den Film „Una casa de locos“	- Präsentation ausgewählter Filmszenen - Darstellung und Vergleich einzelner Charaktere aus dem Film - Szenische Präsentation einer Diskussion über Fragen der Identitätsfindung im europäischen Kontext
Verfügen über sprachliche Mittel thematischer Wortschatz: Vokabular im Kontext: Austauschprojekte; ERASMUS; Auslandsaufenthalte und entsprechende Herausforderungen; Barcelona und Katalonien; Abschiednehmen; Leben im europäischen Kontext; Zusammenleben in einer WG; Identitätskonflikte; methodischer Wortschatz: Beschreibung von Verhalten; Personencharakterisierung grammatische Strukturen: Konditional, des Umgangs mit Pronomina, adverbial eingeführten und verkürzten Nebensätzen				
Sprachlernkompetenz - induktive Grammatikerschließung - Vergleich verschiedener romanischer Sprachen und Nutzung der Kenntnisse bekannter Sprachsysteme zum Verstehen ähnlicher Strukturen in verwandten Sprachen (hier castellano – catalán)			Sprachbewusstheit Wahrnehmung des Katalanischen als Landessprache und des Bilingüismo als Lebensrealität in Katalonien	
Text- und Medienkompetenz - Shortcuts beschreiben und erläutern; Charakterisierung von Personen; Dekodieren wesentlicher Metaphorik - Internetrecherche über Katalonien und Barcelona - explizit-analytischer und implizit-analytischer Zugriff auf literarische Texte (hier: Medium Film); Kritischer Umgang mit zielsprachigen Spielfilmen; - Resumen, Filmkritik schreiben				
Sonstige fachinterne Absprachen Lernerfolgsüberprüfung Klausur - Sprachmittlung und / oder Hörsehverstehen - Schreiben - Lesen				

Unterrichtsvorhaben IV, Einführungsphase GK (f), 4. Quartal, Kompetenzstufe: B1

Thema: Galicia y el Camino de Santiago: Organisation einer Stufenfahrt

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Sachkenntnisse über die Comunidad Autónoma de Galicia und den Jakobsweg (Geographie, Geschichte, Religion, Kultur)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Erfahrungsberichte über den Pilgerweg verstehen, kritisch beleuchten und sich ein eigenes Urteil bilden		Interkulturelles Verstehen und Handeln - eine eigene Haltung zum Jakobsweg aufbauen - eine Studienfahrt nach Galizien planen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen - Werbespot über Galizien - Video über galizische Legenden - Videos über den Jakobsweg - Video: Buchpräsentation von Hape Kerkelings „Ich bin dann mal weg“ (spanischsprachige Rezension)	Leseverstehen - Sachtexte (Tourismusinformationen) über Galizien; - Gedicht(e) über Galizien - Zeitungsartikel über Rituale auf dem Jakobsweg - Erfahrungsberichte über den Jakobsweg Lesestrategien: Global- und Detailverstehen	Sprechen zusammenhängendes Sprechen: Vorstellen der Region Galizien und des Jakobswegs anhand von Fotomaterial und Karten; eine Legende nacherzählen Darstellung eigener Meinungen über eine Teilnahme am Jakobsweg an Gesprächen teilnehmen: Diskussion über die Pilgerfahrt	Schreiben Erzählen einer Legende aus der Perspektive der Hauptfigur	Sprachmittlung - deutsche Interessenten mündlich über Herausforderungen und Reize des Jakobswegs informieren; - einen deutschen Freund mündlich über die Ankunftsrituale des Jakobswegs informieren - E-Mail an spanischen Austauschpartner über das Buch/Film von Hape Kerkeling
Verfügen über sprachliche Mittel				
Wortschatz: - Themenwortschatz: Galizien und der Jakobsweg: Symbole und Rituale; Legenden; Pilgern: über persönliche Erfahrungen berichten - Methodenwortschatz: Vokabular zur Meinungsäußerung und Stellungnahme grammatische Strukturen: Plusquamperfekt; vertiefende Wiederholung und Anwendung der unterschiedlichen Vergangenheitszeiten				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
- Nutzen unterschiedlicher Lesestrategien - Umgang mit Floskeln und Einsatz von Textstrukturierungsmöglichkeiten im Bereich der Sprachmittlung			- Wahrnehmung des Galizischen als Landessprache; Differenzierung zum Kastilischen - Erkennen und Nutzen von Regelmäßigkeiten in der Struktur von Legenden (vgl. Text- und Medienkompetenz)	
Text- und Medienkompetenz				
- Rekonstruktion einer Legende anhand von Shortcuts > Erkennen und Nutzen von Regelmäßigkeiten in der Struktur von Legenden (vgl. Sprachbewusstheit) - Vergleich unterschiedlicher Erfahrungsberichte - Deutung und Erläuterung von ausgewählten wesentlichen Zitaten aus einem Text (Buchbesprechung)				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur: mündliche Kommunikationsprüfung alternativ schriftliche Klausur: - Sprachmittlung und/ oder Hör- oder Hörsehverstehen - Lesen - Schreiben				

Unterrichtsvorhaben V, Einführungsphase GK (n), optional, Kompetenzstufe: B1

Thema: Cuba: Ein Radiofeature / Webblog

Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen • allgemeine Informationen zur Geographie und Geschichte Kubas • soziohistorisches Wissen über den afrikanischen Bevölkerungsanteil in Kuba • aktuelle Version des sozialistischen Kampflieds „Hasta siempre“	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • Interview mit Raúl Paz • kubanische Musik und Lieder	Interkulturelles Verstehen und Handeln • sich in die Lage eines kubanischen Musikers versetzen • eine kritische Stellungnahme zu einem Interview verfassen • die Vermarktung der Figur des Ché • Ideologiekritik	
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
Hör-/Hör-Sehverstehen • Interview mit Raúl Paz • Filmszenen aus dem Spielfilm „Habanastation“ verstehen und analysieren (in Bezug auf die Handlung, Gefühle, sozialer Hintergrund, filmanalytische Aspekte) • das Lied „Hasta siempre“ (aktuelle Version)	Leseverstehen • Global- und Detailverstehen von Informationstexten und Grafiken (Zeitungsartikel, Interviews; Schlagzeilen; Statistiken; Essays; Filmrezension; Biographie; Schulbuchtexte; Briefkorrespondenz des Ché) • sowie eines Gedichts von Nicolás Guillén;	Sprechen • die Insel beschreiben auf der Basis von Karten und allg. Informationen • über Statistiken sprechen • sich über die Situation eines kubanischen Musikers austauschen • über die Musik des Sozialismus sprechen • Bildbeschreibung (Vertiefung) • Filmbesprechung • Diskussion über den Konsum um Ché Guevara • Austausch unterschiedlicher Einstellungen zu Ché Guevara	Schreiben • Artikel für einen Wettbewerb • Blogbeitrag über den Musiker Raúl Paz • das Ende eines Films schriftlich antizipieren (Geschichte erzählen) • Filmrezension
Verfügen über sprachliche Mittel			
• thematischer Wortschatz: Geographie und Geschichte Kubas (Sozialismus, Zuckerindustrie, Revolution), Musik und Musikererfahrungen (bsd. Salsa); über Idole sprechen • Methodenwortschatz: über statistische Daten kommunizieren; Charakterisierung/ Persönlichkeitsmerkmale (Vertiefte Anwendung); Bildbeschreibung, Filmanalyse und -kritik; Gedichtanalysevokabular • grammatische Strukturen: Futur und Konditional (vertiefte Anwendung), adverbiale Nebensätze, Verkürzung von Nebensätzen			
Sprachlernkompetenz • Nutzung von Strukturierungshilfen zur Durchführung einer kontroversen Diskussion • Nutzung von Strukturierungshilfen zum Austausch der persönlichen Haltung in Bezug auf Ché Guevara Ver		Sprachbewusstheit • kubanische Sprachvariante	
Text- und Medienkompetenz			
• Gedichtanalyse: Nicolás Guillén • Interpretation eines Gedichts vor seinem historischen und politischen Hintergrund • Filmszenen aus dem Spielfilm „Habanastation“ verstehen und analysieren • das Lied „Hasta siempre“ (aktuelle Version)			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Lernerfolgsüberprüfung			
Klausur • Hör-/Hörsehverstehen • Schreiben • Lesen			

España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio

Gesamtstundenkontingent: ca. 18-24 Std.

Sprachlernkompetenz - Anwendung von Strategien zur Wort- und Texterschließung - Anwendung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Textproduktion - Nutzung von Ein- und zweisprachigen Wörterbüchern sowie des Smartphones für das eigene Sprachenlernen sowie die Informationsbeschaffung	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über die regionalpolitische Aufteilung Spaniens unter besonderer Berücksichtigung der landeskundlichen und kulturellen Besonderheiten Andalusiens und Kataloniens; vertieftes Kennenlernen und Verstehen des Tourismussektors als wichtigem Wirtschaftsbereich, Konsequenzen des Massentourismus und nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative Einstellungen und Bewusstheit: kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Reiseverhalten Verstehen und Handeln: sich in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Hotelbranche, Golfplatzbetriebe, Umweltverbände, Politiker, Touristen) Funktionale kommunikative Kompetenz Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: einen erweiterten thematischen Wortschatz zu Tourismus, Umweltschutz, Vokabular zur Präsentation von Themen und Sachverhalten, zur Meinungsäußerung, zur Beschreibung von Kartenmaterial, grafischen Darstellungen und Fotos, Textgliederungswortschatz Grammatik: Wiederholung der Objektpronomina, Verwendung von Satzverkürzungen und Relativanschlüssen, la voz pasiva Leseverstehen - Phonetisch korrektes Vorlesen - Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen - Erkennen und analysieren von Aussageabsichten (Prospekte, Werbung, Stellenanzeigen, Badeordnung, Landschaftsbeschreibungen) Schreiben - eine eigene oder fremde Position zu Aspekten des Tourismus formulieren (Leserbrief, Blogbeitrag etc.) und dabei explizite sowie implizite Informationen und Argumente aus schriftlichen Textvorlagen, Bildmaterial oder audiovisuellen Medien einbeziehen - Themenspezifische Informationen und Argumente schriftlich zunehmend differenziert verarbeiten Sprechen - über positive und negative Aspekte des Tourismus in Andalusien sowohl monologisch als auch dialogisch sprechen und diskutieren - Arbeitsergebnisse mithilfe von Notizen präsentieren - Eigene Auffassungen (kurz) begründet darlegen Hör-/Hörsehverstehen - einfache didaktisierte Hör-, bzw. Hörsehtexte zum thematischen Schwerpunkt verstehen Sprachmitteln - Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen landeskundlichen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben Text- und Medienkompetenz - Das Textverständnis durch das Verfassen eigener schriftlicher und mündlicher Textproduktion zum Ausdruck bringen - Grafische und Bildgestaltungsmerkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen (Bildbeschreibung, Auswertung von Grafiken und Statistiken)	Sprachbewusstheit grundlegende Verhaltensweisen erproben, um Kommunikationsprobleme zu beheben
--	--	--

Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte zum Themenkomplex des Tourismus und Umweltschutzes, kurze Hör- und Hörsehtexte (z.B. Werbespots etc.), Fotomaterial
Lernerfolgsüberprüfungen Schreiben + Lesen (integriert) (Klausurteil A) + Sprachmittlung (Klausurteil B) Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten und Vokabellisten

<u>Grundkurs – Q1.2: 2. und 3. Quartal (fortgeführt)</u> <u>España, país de inmigración y emigración</u> Gesamtstundenkontingent: ca. 27-33 Std.
--

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Spanien als Einwanderungs- und Auswanderungsland (push- und pull-Faktoren, travesía, Integrationsfragen: adaptación vs. aislamiento, spanische Emigration der 1960er Jahre, aktuelle Wirtschaftskrise und los nuevos emigrantes españoles) Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusstwerden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Migranten aus anderen Kulturkreisen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Handlungsweisen von Akteuren und Betroffenen hineinversetzen / Perspektivwechsel (z.B. Sicht eines Migranten, Gegner von Migration etc.); kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile von (spanischen und afrikanischen) Migranten verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen sowie reflektieren	Sprachbewusstheit Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
	Funktionale kommunikative Kompetenz Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten (Zeitungsartikel, testimonios, Leserbriefe) sowie einfachen literarischen Texten (Lieder) zum Thema inmigración y emigración Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Hör-/Hörsehverstehen - Kurzvideos (reportajes, noticias etc.) Filmen und Hörtexten (Radiosendungen, testimonios etc.) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen Sprechen - Festigung: Aussprache, Intonation - Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten über die Vor- und Nachteile des Lebens in einem fremden Land, die Chancen und Gefahren der Migration für Spanien Schreiben - Mithilfe schriftlicher Textvorlagen (testimonios, Zeitungsartikel) einen Kommentar ((Leser-) Brief, Forumsbeitrag) aus einer fremden oder der eigenen Perspektive zu verschiedenen Aspekten der Thematik verfassen. (Vertiefung zu UV 2) - Analyse von literarischen Texten (Romanauszüge z.B. „Abdel“, Lied „clandestino“) Sprachmittlung - Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>inmigración y emigración</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu inmigración y emigración; Vokabular zum Vortrag, zur Beschreibung von Karikaturen und zur mündlichen Interaktion/Gefühlsausdrücken Grammatik: Vertiefung condicional / futuro simple	
	Text- und Medienkompetenz - Kurzreportagen, Filme, Testimonios, Bilder, Statistiken - Anwendung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei literarischen Texten	

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur:

Aufgabentyp 1

Leseverstehen (integriert) + Schreiben + eine weitere kommunikative Kompetenz

Wahlweise

Aufgabentyp 2: Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen oder

Aufgabentyp 3: Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Sonstige Leistungen: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang, Kurzvorträge

Grundkurs – Q1.2: 3. und 4. Quartal (fortgeführt)

El bilingüismo como faceta de la sociedad española

Gesamtstundenkontingent: ca. 18-24 Stunden

Sprachlernkompetenz - Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz soziokulturelles Orientierungswissen: Spanien als mehrsprachiges Land: die Rolle des <i>catalán</i> in der Gegenwart, grundlegende Informationen zur Situation in Katalonien (im Vergleich mit Galizien und/oder dem Baskenland), regionale Konflikte aus historischer Perspektive, ⇒ kulturelle Identität, Autonomiebestrebungen Kataloniens Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Spanien bewusst werden Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in zweisprachigen <i>comunidades autónomas</i> kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen Funktionale kommunikative Kompetenz Verfügen über sprachliche Mittel: Hörverstehen: Verständnis von Hörbeispielen der verschiedenen Sprachen Spaniens Hör-/Sehverstehen: Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen der Videos zu den Kampagnen zur Unterstützung des <i>catalán</i> Leseverstehen: Anwendung verschiedener Lesestrategien hinsichtlich der Informationsentnahme aus Verfassungstexten, Kommentaren zum Konzept der Mehrsprachigkeit, Internetdokumenten, Sach- und Gebrauchstexten zum geschichtlichen Hintergrund und der aktuellen Situation Sprechen: Eigene Standpunkte darlegen und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen in Gesprächssituationen beteiligen, Erwerb von themenspezifischem Wortschatz zum Thema <i>bilingüismo</i>, Verwendung realer und irrealer Bedingungssätze Schreiben: Verfassen von intentions- und adressatengerechten Texten, z.B. <i>resúmenes, comentarios, entrada de blog, análisis</i> Grammatik: Vertiefung des subjuntivo de imperfecto Text- und Medienkompetenz - aktuelle Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Videos z.B. zur Kampagne <i>Encomanà el català!</i>: Informationserfassung, Analyse und Deutung unter Anwendung geeigneter Strategien - Anwendung von Kompensationsstrategien im Gespräch	Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (<i>castellano y catalán, gallego, euskera</i>) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (z.B. Analyse eines Sach- und Gebrauchstextes oder eines literarischen Textes) mit integriertem Leseverstehen + Hörsehverstehen/Hörverstehen oder Schreiben + Lesen (integriert) (Klausurteil A) + Sprachmittlung (Klausurteil B)		

Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal (fortgeführt)

El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica

Gesamtstundenkontingent: ca. 18-24 Stunden

Sprachlernkompetenz - Arbeitsergebnisse auf Spanisch sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren und den erreichten Arbeitsstand im Austausch mit anderen evaluieren - Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Hör-/Hörsehverstehensstrategie anwenden	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika und lernen ihr Alltagswirklichkeit kennen Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusstwerden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen Verstehen und Handeln: Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren Funktionale kommunikative Kompetenz Leseverstehen - Schlüsseldialogen von ausgewählten Filmszenen („Quiero ser“ oder „El cumpleaños de Carlos“) Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen Hör-/Hörsehverstehen - Ausgewählte Filmszenen verstehen, indem Rezeptionsstrategien angewendet werden - implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Protagonisten erfassen Sprechen - Gespräche und Diskussionen führen über die Abschaffung/ Duldung von Kinderarbeit, dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Haltungen bewerten und kommentieren - Vermutungen zur Filmhandlung und zum Gemütszustand der Protagonisten anstellen; Standbilder beschreiben Schreiben - Ein Profil einer Hauptperson erstellen - Ein alternatives Ende für einen Film schreiben; eine Rezension zu einem Film verfassen - Einen Kommentar zur Kinderarbeit in Lateinamerika schreiben Sprachmittlung - Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>la pobreza infantil</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben (das Projekt „Straßenkind für einen Tag“ auf Spanisch mitteln) Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu <i>pobreza infantil</i>; Vokabular zur Filmanalyse, erweitertes Vokabular für Diskussionen und Meinungsäußerung Grammatik: Wdh. der realen und unrealen Bedingungssätze und der Vergangenheitszeiten, Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen Aussprache und Intonation: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika Text- und Medienkompetenz - Sach- und Gebrauchstexte (z. B. testimonios aus „cuando los ángeles se despiertan“, Zeitungsartikel, Blogbeiträge, Bilder) sowie literarische Texte (Filme „Quiero ser“ und „El cumpleaños de Carlos“, Lied „la historia de Juan“, Kurzgeschichte „Réquiem con tostadas“) - Vertiefung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei literarischen Texten - Explizit und implizit analytische Textverarbeitungsverfahren	Sprachbewusstheit - Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen - Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
---	---	---

Lernerfolgsüberprüfung:

Mündliche Kommunikationsprüfung:

1. Teil: monologisches Sprechen (Textwiedergabe und –einordnung)
2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion)

Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal (fortgeführt)

Chile: la memoria histórica en la literatura dramática

Gesamtstundenkontingent: ca. 18-24 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörsehverstehen) selbstständig anwenden	Interkulturelle kommunikative Kompetenz soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in die kulturelle und ethnische Vielfalt Chiles, die Diktatur unter Pinochet Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusstwerden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit und offen begegnen Verstehen und Handeln: Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen, die von den eigenen Verhaltensweisen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegen bringen, aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln Funktionale kommunikative Kompetenz Verfügen über sprachliche Mittel: Hörverstehen: Verständnis von Hörbeispielen des chilenischen Spanisch Hör-/Sehverstehen: Entnahme von Hauptaussage und Einzelinformationen sowie Erfassung von Stimmungen und Beziehungen der Protagonisten (z.B. <i>Machuca</i>; <i>¡No!</i>), funktionale Anwendung von Rezeptionsstrategien (Filmanalyse) Leseverstehen: Inhaltliche Erfassung themenspezifischer Texte verschiedener Gattungen (Zeitungsartikel, Romanauszug, <i>La muerte y la doncella</i>) Sprechen: Gesellschaftliche, historische und kulturelle Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren; sich in Gesprächen austauschen, die eigene Meinung darstellen und begründen Schreiben: Verfassen von intentions- und adressatengerechten Texten, z.B. <i>resúmenes</i>, <i>comentarios</i>, <i>entrada de blog</i>, <i>análisis</i> (⇒ Schwerpunkt: literarischer Text) Sprachmittlung: Relevante Informationen aus deutschsprachigen Vorlagen entnehmen (z.B.: Armutsbericht, Text zu deutsch-chilenischen Beziehungen) und in einem chilenischen Blog oder in Form einer E-Mail mitteln Verfügen über sprachliche Mittel: thematischer Wortschatz: <i>Chile: sociedad, cultura, presente y pasado</i> Grammatik: indirekte Rede, reale und irreale Bedingungssätze (III), subjuntivo de pluscuamperfecto Aussprache- und Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Chile Text- und Medienkompetenz - aktuelle Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Interviews, Spielfilme z.B. <i>¡No!</i>, <i>Machuca</i>: Informationserfassung, Analyse und Deutung unter Anwendung geeigneter Strategien <i>La muerte y la doncella</i> (Ariel Dorfman) - Lieder (z.B. <i>Blues al desaparecido</i> (El Cruce), <i>Vuelvo a vivir</i> (Illapu) - Anwendung von Kompensationsstrategien im Gespräch	Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen, Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern
Lernerfolgsüberprüfungen ggf. Vorabiturklausur Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate z.B. zu den Themen <i>Chile como destino turístico</i>; <i>Chile, un país de contrastes</i>; <i>La comunidad hispana de Chile</i>; <i>Colonias alemanas en Chile</i>; <i>La dictadura</i>, <i>Ariel Dorfman etc.</i>		

Grundkurs – Q2.2 (fortgeführt)

Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica

Gesamtstundenkontingent: ca. 18-24 Std.

Sprachlernkompetenz • Arbeitsergebnisse auf Spanisch sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren und den erreichten Arbeitsstand im Austausch mit anderen evaluieren • Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Hör-/Hörsehverstehensstrategie anwenden	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Soziokulturelles Orientierungswissen: erweitern und festigen ihr Wissen über Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika und lernen ihr Alltagswirklichkeit kennen • Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen • Verstehen und Handeln: Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren	<u>Sprachbewusstheit</u> • Normabweichungen, Varianten und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> Leseverstehen • Schlüsseldialogen von ausgewählten Filmszenen („Quiero ser“ oder „El cumpleaños de Carlos“) Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen Hör-/Hörsehverstehen • Ausgewählte Filmszenen verstehen, indem Rezeptionsstrategien angewendet werden • implizite Stimmungen, Einstellungen oder Beziehungen der Protagonisten erfassen Sprechen • Gespräche und Diskussionen führen über die Abschaffung/ Duldung von Kinderarbeit, dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Haltungen bewerten und kommentieren • Vermutungen zur Filmhandlung und zum Gemütszustand der Protagonisten anstellen; Standbilder beschreiben Schreiben • Ein Profil einer Hauptperson erstellen • Ein alternatives Ende für einen Film schreiben; eine Rezension zu einem Film verfassen • Einen Kommentar zur Kinderarbeit in Lateinamerika schreiben Sprachmittlung • Aussagen und Aussageabsichten unter Einsatz des erworbenen thematischen Wissens sowie der eigenen interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit dem Themenkomplex <i>la pobreza infantil</i> erkennen und sach- und adressatengerecht in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben (das Projekt „Straßenkind für einen Tag“ auf Spanisch mitteln) Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: Thematischer Wortschatz zu pobreza infantil; Vokabular zur Filmanalyse, erweitertes Vokabular für Diskussionen und Meinungsäußerung • Grammatik: Wdh. der realen und unrealen Bedingungssätze und der Vergangenheitszeiten, Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen • Aussprache und Intonation: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u> • Sach- und Gebrauchstexte (testimonios aus „el libro blanco de nuestro futuro“, Zeitungsartikel, Blogeinträge, Bilder) sowie literarische Texte (Filme „Quiero ser“ und „El cumpleaños de Carlos“, Lied „la historia de Juan“, Kurzgeschichte „Réquiem con tostadas“) • Vertiefung von Lesestrategien und Erschließungstechniken bei literarischen Texten • Explizit und implizit analytische Textverarbeitungsverfahren	

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (z.B. Analyse eines Sach- und Gebrauchstextes oder eines literarischen Textes) mit integriertem Leseverstehen + Hörsehverstehen/Hörverstehen oder

Schreiben + Lesen (integriert) (Klausurteil A) + Sprachmittlung (Klausurteil B)

Sonstige Leistungen: schriftliche Übungen, Präsentationen, Erstellung von schriftlichen und auditiven Modelltexten und Vokabellisten

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

-
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
 - 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
 - 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
 - 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
 - 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
 - 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ausbaubar und wünschenswert. Daher werden beispielsweise Kinoabende oder das Angebot der Einrichtung von Kursfahrten nach Spanien in Betracht gezogen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - EF (2. Halbjahr / 1. Quartal)
 - Q2 (1. Halbjahr / 1. Quartal)
- **Facharbeit:** In neueinsetzenden Kursen wird davon abgeraten im Fach Spanisch Facharbeiten zu schreiben, es sei denn, die/der Verfasser(in) ist Muttersprachler(in), da die Arbeit vollständig in der Zielsprache abgefasst sein muss. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend ab Q1
 - Spanisch fortgeführt ab EF

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

•

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.). Bezüglich der Zuordnung von Noten zu den jeweils erreichten Punktzahlen können folgende Tabelle zu Grunde gelegt werden:

80-Punkte-Raster:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	80-77	76-73	72-70	69-66	65-62	61-59	58-55	54-51	50-48	47-44	43-40	39-37	36-33	32-30	29-26	25-0

100-Punkte-Raster:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	100-96	95-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-39	38-33	32-27	26-20	19-0

150-Punkte-Raster

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	150-143	142-135	134-128	127-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-58	57-49	48-40	39-30	29-0

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren bzw. Leistungsfeststellungsprüfungen**a) Neu einsetzende Kurse in der Einführungsphase**

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 Minuten	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen 1 Klausuren Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Hörverstehen 1 Klausuren Schreiben, Sprachmittlung
2	1	90 Minuten	
	1 Mdl. Kommunikationsprüfung	20 Min. Vorbereitungszeit und max. 20 Min Prüfungszeit	

b) Neu einsetzende Kurse in der Qualifikationsphase

	Dauer	Überprüfung funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	Aufgabenart gem. KLP	Länge der Ausgangstexte
Q1.1 (n)	105 Min.	Schreiben + Leseverstehen (integriert)	„altes Format“	Schreiben/Lesen: ca. 250
	135 Min.	Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung	1.1 oder 3	Schreiben/Lesen: 300-400 Sprachmittlung: 300-400
Q1.2 (n)	135 Min.	Schreiben + Leseverstehen + Hör(seh)verstehen	1.1 oder 3	Schreiben/Lesen: 300-400
	135 Min.	Klausur, Aufgabentyp 1.1	1.1, 2 oder 3	Schreiben/Lesen 300-400

		Leseverstehen (integriert) + Schreiben + eine weitere kommunikative Kompetenz Wahlweise Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen oder Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung		Sprachmittlung: 300-400
Q2.1 (n)	30 Min. Vorbereitungszeit 20 Min. Prüfungszeit bei Tandems	Mündliche Kommunikationsprüfung: 1. Teil: monologisches Sprechen (Textwiedergabe und –einordnung) 2. Teil: dialogisches Sprechen (rolle gebundene Diskussion)		
	180 Min.	Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung zusätzlich beachten: Teilaufgabe 2 im Prüfungsteil A (Schreiben/Lesen integriert) → analytische Aufgabe AFB I/II mit inhaltlichem ³ Schwerpunkt	1.1	Schreiben/Lesen: 400-500 Sprachmittlung: 400-450
Q2.2 (n)	255 Min. Einschließlich Auswahlzeit, davon max. 60 Min. für Sprachmittlung	Die Abiturvorklausur wird nur im 3. Abiturfach geschrieben. Ansonsten entfällt die Klausur im 2. Halbjahr der Q2.	Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert)	Schreiben/Lesen: 500-550 Sprachmittlung: 400-500

c) fortgeführte Kurse in der Einführungsphase

EF(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 Minuten	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen 1 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Hörverstehen 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung
		90 Minuten	
2	1	90 Minuten	
	1 Mdl. Kommunikationsprüfung	20 Min. Vorbereitungszeit und max. 20 Min Prüfungszeit	

³ z. B. Deutungen, Aussageabsichten, Untersuchung der Beziehung zwischen Personen, Deutung eines Zitats, Erklären einer Metapher oder einer Überschrift

d) fortgeführte Kurse in der Qualifikationsphase

	Dauer	Überprüfung funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	Aufgabenart gem. KLP	Länge der Ausgangstexte
Q1.1	135 Min.	Schreiben + Leseverstehen (integriert)		Schreiben/Lesen: 400-500 Sprachmittlung: 300-400
	135 Min.	Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung	1.1 oder 3	Schreiben/Lesen: 400-500 Sprachmittlung: 300-400
Q1.2	135 Min.	Schreiben + Leseverstehen + Hör(seh)verstehen	1.1 oder 3	Schreiben/Lesen: 500-600 Sprachmittlung: 400-500
	135 Min.	Klausur, Aufgabentyp 1.1 Leseverstehen (integriert) + Schreiben + eine weitere kommunikative Kompetenz Wahlweise Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen oder Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung	1.1, 2 oder 3	Schreiben/Lesen: 500-600 Sprachmittlung: 400-500
Q2.1	30 Min. Vorbereitungszeit 20 Min. Prüfungszeit bei Tandems	Mündliche Kommunikationsprüfung: 1. Teil: monologisches Sprechen (Textwiedergabe und – einordnung) 2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion)		
	180 Min.	Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung zusätzlich beachten: Teilaufgabe 2 im Prüfungsteil A (Schreiben/Lesen integriert) → analytische Aufgabe AFB I/II mit inhaltlichem ⁴ Schwerpunkt	1.1	Schreiben/Lesen: 600-700 Sprachmittlung: 450-550
Q2.2	285 Min.	30 Minuten Hörverstehen, 255 Minuten für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert) einschließlich Auswahlzeit; davon max. 60 Minuten für Sprachmittlung		Schreiben/Lesen: 700-800 Sprachmittlung: 450-600

⁴ z. B. Deutungen, Aussageabsichten, Untersuchung der Beziehung zwischen Personen, Deutung eines Zitats, Erklären einer Metapher oder einer Überschrift

		Die Abiturvorklausur wird nur im 3. Abiturfach geschrieben. Ansonsten entfällt die Klausur im 2. Halbjahr der Q2.	
--	--	---	--

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung sind den Schülerinnen und Schülern transparent und klar. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies findet sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wieder. Darüber hinaus werden die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet (z. B. Erstellung von Fehlerrastern, kriteriengeleitete Peer-Evaluation etc).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit) und nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessenes Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form, und zwar nach den Klausuren, zum Quartalsende sowie bei zusätzlichem individuellen Gesprächsbedarf.

Die Rückmeldung erfolgt auf schriftlicher (individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung) oder mündlicher (Elternsprechtag, Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern) Basis.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

A_tope.com. Nueva edición (Berlin: Cornelsen, 2017)

Acquaroni Muñoz, Rosana *Soñar un crimen* (München: Hueber, 2008)

Für alle Kurse ab EF

- PONS Praxis- Grammatik Spanisch. (Stuttgart: PONS, 2008)

Ab Q1/Q2

- PONS Schülerwörterbuch Spanisch. (zweisprachig) (Stuttgart: PONS, 2013)

- PONS Diccionario básico de la lengua española (Stuttgart: Klett, 1990)

- Skármeta, Antonio, *La composición* (Berlin: Cornelsen, 2018)

- Dorfman, Ariel, *La muerte y la doncella*

- ¿Qué pasa? Oberstufe (Braunschweig: Westermann, 2023)

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot zu verstehen und werden durch zusätzliche, vor allem authentische Materialien ergänzt. Es wird zurück gegriffen auf Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern und auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren.

2.5 Implementierung der Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens NRW im Fach Spanisch

a) in allen Kursen

1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Der Umgang mit digitalen Werkzeugen: - Quizlet zum Vokabeltraining - Vergleich unterschiedlicher Onlinewörterbücher wie pons, leo, Dragoma, google-Übersetzer - Einsatz von Microsoft Teams und One-Note zum interaktiven und kollaborativen Lernen
---	--

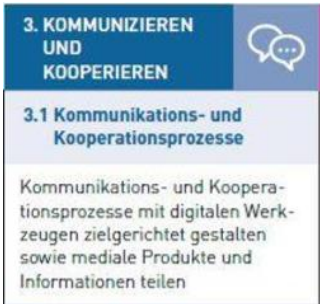
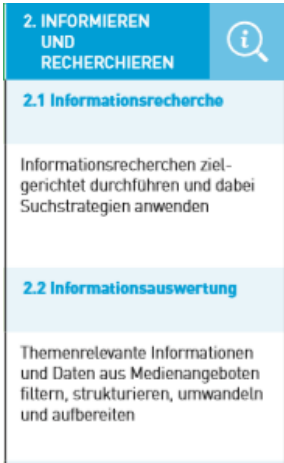
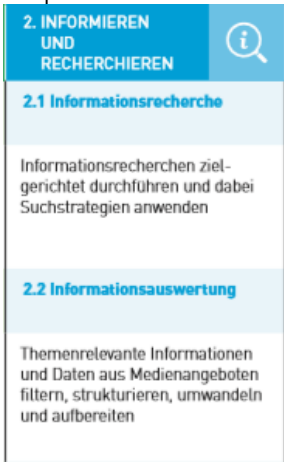
b) neu einsetzend

	EF (n)	Q1 (n)	Q2 (n)
Erstes Halbjahr	Los jóvenes y su mundo personal: Producción de diferentes tipos de textos (Email, Presentación) 4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN 4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen Los jóvenes y su rutina diaria: Umgang mit grafischen Darstellungen 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica: Información sobre un pueblo indígena investigar y presentar 2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN 2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten Las diversas caras del turismo en España: una crítica a la representación del turismo en los medios sociales	La diversidad y la riqueza étnica y cultural en Latinoamérica: Conversaciones y discusiones sobre la abolición/ tolerancia de la explotación infantil, expresando y justificando posturas propias y divergentes y evaluando y comentando (contribuciones orales aceptar y evaluar) 4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN 4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

		3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN  3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten 3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	
--	--	--	--

Zweites Halbjahr	Explorar Madrid: Erstellen und Vortragen themenspezifischer Präsentationen 4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN 4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen Perú: selbstständige Auswahl und Anwendung von Methoden zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln (Wortfelder, Vokabellisten) 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Vivir y convivir en una España multicultural: sozioökonomisches Orientierungswissen recherchieren und Informationen auswerten 2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN 2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe: soziokulturelles Orientierungswissen (Regionalismus) erweitern 2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN 2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten
-------------------------	---	--	--

c) fortgeführt

	EF(f)	Q1(f)	Q2(f)
Erstes Halbjahr	Hacer prácticas en el sector del turismo: Verfassen von E-Mails und Flyern mit Informationen über Sehenswürdigkeiten, Gastronomie- und Hotelgewerbe im Rahmen der geschäftlichen Korrespondenz einer Jugendherberge, eines Hotels oder Touristeninformationsbüros  Latinoamérica y el agua: Recherche zur Wasserproblematik in Perú 	Las diversas caras del turismo en España: eine Werbeanzeige für Spanien erstellen und präsentieren 	La diversidad y la riqueza étnica y cultural en Latinoamérica: Gespräche und Diskussionen führen über die Abschaffung/ Duldung von Kinderarbeit, dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Haltungen bewerten und kommentieren (mündliche Beiträge aufnehmen und auswerten) 

	Erasmus en Barcelona: Eine Filmkritik verfassen 5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN  5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren		
Zweites Halbjahr		bilingüismo: Orientierungswissen erweitern soziokulturelles (Regionalismus) 2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN  2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	Chile: memoria histórica – escribir una carta al director 4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN  4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

		España – país de inmigración y emigración: sozioökonomisches Orientierungswissen recherchieren und Informationen auswerten 2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN  2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen ziel- gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	
--	--	---	--

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Die Fachschaft setzt sich dafür ein, in unregelmäßigen Abständen bzw. auf Anfrage Kontakte zu den spanischen Zentren in Aachen und Stolberg herzustellen. Hier besteht beispielsweise die Möglichkeit, Flamenco-Kurse zu belegen, Kulturveranstaltungen zu besuchen und die Sprache in authentischem Umfeld zu praktizieren.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Mitglieder der Fachkonferenz tragen durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Das schulinterne Curriculum sowie seine konkrete Umsetzung unterliegt der kontinuierlichen Evaluation. Die Fachschaft arbeitet vertrauensvoll zusammen, Erfahrungen und Handlungsbedarf bezüglich der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten im Fach Spanisch werden gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte sowie die zuständigen Hauptverantwortlichen können den jeweiligen Fachkonferenzprotokollen entnommen werden.